Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

14. Jahrgang · 4. Ausgabe | www.Stadtteil-Portal.de | 22. April 2016

Inhalt

Seite 3 Spatenstich für „Pflege im Quadrat“

Seite 4 Gartenstadt begrüßt den Frühling

Seite 5 Muttertag

Seite 7 “Ich lebe gerne in Mannheims Norden!“

Seite 10 30. Sandhofer Straßenlauf

Seite 11 Talk im Verlag: Konversion in Mannheim

Seite 12 Termine

Frühlings-Shopping ein voller Erfolg

Glückliche Gewinner freuen sich über Freibeträge

Linda (8 Jahre) erhält von Ilona Spatz ein Präsent für das Osterkörbchen. Foto: Paul

SANDHOFEN. Mit einem Gläschen Sekt in ihrer Lieblingsboutique stöbern und nach Herzenslust einfach mal so 150 Euro auf den Kopf hauen – das kann und wird Rosie Theuer. Die Sandhoferin hatte beim Frühlings-Shopping den ersten Preis gewonnen: 15 Einkaufstaler des Gewerbevereins, die in über 25 Geschäften verprasst werden dürfen. „Ich bin Stammkundin in Sandhofen, shoppe am liebsten im Modegeschäft Engländer“, verrät die Gewinnerin, die mit einem Glas Wein und ihren Freunden auf dem Stich bis in die späten Abendstunden feierte. Sie hatte, wie unzählige weitere Gewinnspielteilnehmer auch, eine Sammelkarte abstempeln lassen. 14 Geschäfte mussten dafür in Sandhofen besucht werden, 14 von insgesamt 27 teilnehmenden Läden. „Ein Leichtes für mich“, sagt Theuer, „komme ich doch beinahe jedes Wochenende zum Einkaufen her!“

Eine Tatsache, die die Gewerbetreibenden natürlich freut. Sie waren mit der Frequentierung ihres ersten Frühlings-Shoppings zufrieden, hatten sich aber noch mehr Zulauf von außerhalb erhofft. Das kühle Wetter hat auch die Zweitplatzierte Katja Casper nicht vom Bummeln abgehalten. Sie ist gemeinsam mit ihrem Mann Thomas und vielen weiteren Freunden und Bekannten auf den Stich gekommen. Dass sie 100 Euro ausgeben darf, freut vor allem ihren Mann: „Wir haben noch nie etwas gewonnen. Umso schöner, dass ich jetzt nicht für die nächsten Klamotten blechen muss“, scherzt er. Auch die Caspers haben in der Ortsmitte noch etwas getrunken und gegessen, sind vom Aktionskonzept begeistert: „Der Gewerbeverein hat hier echt eine schöne Veranstaltung auf die Beine gestellt. Es macht Spaß, sich hier zu treffen und Geld auszugeben.“ Den dritten Preis im Wert von 50 Euro erhielt Hans-Martin Polte.

Von Graßmann Entertainment wurde von 14 bis 18 Uhr auf der Bühne neben dem Eiscafé Fontanella ein buntes Liveshow-Programm mit Künstlern präsentiert. Zu sehen und zu hören waren unter anderem die Soul-Lady Jeanine Love, der Singer und Songwriter Michael Breitschopf aus Heilbronn und die Classic Brothers. Auch die After-Shopping-Party mit Livemusik mit der Lampertheimer Band „duo autark“ und einer Fotobox von Simone Mechnig-Pfeiffer für lustige Schnappschüsse war ein voller Erfolg. Bis in die späten Abendstunden wurde geschwoft und gequatscht und der vermeintliche Frühling mit dicker Mütze und Schal begrüßt. „Es war das erste Mal und es wird bestimmt eine Wiederholung geben“, kündigte Bettina Herbel, 1. Vorsitzende des Gewerbevereins Sandhofen, an. „Wir sind nur etwas traurig, dass das Wetter nicht so mitgespielt hat. Die versprochenen 20 Grad blieben aus oder setzten sich durch zehn Grad am Morgen und zehn weiteren am Abend zusammen“, witzelte sie. *mp*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 6. April

„Ich lebe gerne in Mannheims Norden!“

Stimmungsbild und Wirklichkeit nach der Landtagswahl

Nicht nur die Mitglieder der Siedlergemeinschaft wohnen gerne auf der Schönau. Foto: zg

MANNHEIM-NORD. Das Wahlergebnis vom 13. März sorgte für Schlagzeilen. Aus dem Stand gewann die „Alternative für Deutschland“ (AfD) im Mannheimer Norden – neben Pforzheim – eines von zwei Direktmandaten im Land. Damit zieht Rüdiger Klos in den Landtag von Baden-Württemberg ein. Der bisherige Abgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) schafft den Einzug als Zweitkandidat. Beide gaben den Nord-Nachrichten exklusive Stellungnahmen ab.

Mit dem Ergebnis geriet vor allem der Stadtteil Schönau in den Fokus der Medien. Unter anderem drehte dort der SWR einen Film über die meisten Protestwähler in der ehemals roten Hochburg. Das Resultat war niederschmetternd; düstere Wohnblocks wurden gezeigt, Menschen interviewt, die nicht immer aktuell informiert wirkten, und somit ein eher negatives Bild gezeichnet. „Eigentlich hätte sich das Kamerateam nur umzudrehen brauchen, um die schönen Neubauten der GBG zu filmen“, berichtete Dr. Stefan Fulst-Blei, der bei diesem Dreh anwesend war.

Fortsetzung, Kommentar und Standpunkte auf Seite 7 ▸

„Ein Wohnzimmer für alle Bürger“

Kulturverein feiert 25 Jahre KulturHaus Waldhof

WALDHOF. Zum 25-jährigen Bestehen des KulturHaus Waldhof (KHW) lud der Vorstand des Kulturvereins Waldhof (KVW) am Sonntagmorgen, 20. März, zu einer kleinen Feier ins Vereinsdomizil ein. Marco Gaulke, seit 13 Jahren Klarinettist im Sinfonie Blasorchester Mannheim und mehrfacher Bundespreisträger bei Jugend musiziert, empfing die Besucher musikalisch. Vorsitzender Stefan Hoß begrüßte sodann die Besucher auch im Namen seiner Vorstandskolleginnen und -kollegen. Unter den Gästen kamen vom Gemeinderat Andrea Safferling, Roland Weiß, Joachim Horner und Konrad Schlichter, ebenso fast alle Mitglieder des Waldhofer Bezirksbeirates, TV 1877 Vorstand Georg Neumann mit seiner Frau Natascha und weitere Mitglieder befreundeter Vereine. Als Unterstützer konnte Hoß die beiden Vorstände der Volksbank Sandhofen, Manfred Baumann und Thomas Fleck, begrüßen. An Rainer Bissantz ging ein besonderer Gruß, da er wieder einmal für einen ordentlichen Bodenbelag gesorgt hatte. Stefan Hoß blickte nun auf die vergangenen Jahre zurück, seit denen er im Vorstand des KVW tätig ist. Immer wieder gab es Probleme mit der schon in die Jahre gekommenen Immobilie. Trotzdem hat es der Vorstand durch seine Beharrlichkeit erreicht, dass – auch mit Hilfe der örtlichen Stadträte – die Verwaltung der Stadt Mannheim das KulturHaus jetzt in einen betriebsbereiten Zustand versetzt hat. Zwar gibt es immer wieder Störfälle, wie verstopfte Toilettenrohre, die dann in Eigenleistung wieder gangbar gemacht werden, doch durch langanhaltende Umbauarbeiten wurde aus dem Gaststättenbereich ein sehr schöner Versammlungsraum gestaltet. Als langjähriger Vorgänger von Hoß schilderte der Ehrenvorsitzende Klaus Schillinger danach den beschwerlichen Weg, um den Betrieb im KHW überhaupt in die Gänge zu bringen. Hier sei der erste Vorsitzende im KHW, Pfarrer Walter Wettach, zitiert: „Es gab Enttäuschungen und Missverständnisse mit der Stadt Mannheim. Wir waren dicht dran, alles hinzuschmeißen. Aber dann kamen andere, die uns Mut machten. Das Ergebnis steht ihnen heute vor Augen. (...) Die Arbeit am KHW geht weiter. Auch in Zukunft brauchen wir Hilfe jeder Art, um dieses Haus so werden zu lassen, dass es tatsächlich ein Wohnzimmer für alle Bürger wird.“ Die kleine Feier endete mit vielen interessanten Gesprächen mit Sekt und belegtem Laugengebäck. *schi*

Fröhliche Gesichter: Ein Jubiläum macht Laune. Foto: Schillinger

MAURIS IMMOBILIEN
THOMAS MAURIS
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
TEL.: 0621 . 167 31 55
WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

AKTUELLER HÖCHSTPREIS!
JETZT GRATIS:
KOSTENLOSE VERKAUFSWERT-ERMITTLUNG
Wir sind mit 4 Niederlassungen in Ihrer Nähe:
LU: 0621 - 65 60 65
MA: 0621 - 54 100
DÜW: 06322 - 40 900 30
FT: 06233 - 120 00 50
KUTHAN IMMOBILIEN
www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 17 25.04.-01.05.2016
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Gemüsepfanne, Vollkornreis, Mischsalat, Obst
Di. Polenta, Spinat, Pinienkerne, Karottensalat, Fruchtjoghurt
Mi. Hausgemachte Leberknödel, Sauerkraut, Kräuterpüree, Obst
Do. Grünkohlgemüse, Rauchwürstchen, Dörrfleisch, Salzkartoffeln, Herzwaffeln
Fr. Tofugemüseragout, Salzkartoffeln, Gurkensalat, Milchreis
Sa. Gemüseschnitzel „Hawaii", Currysoße, Kräuterreis, Obst
So. Rinderrahmbraten, Soße, Sommergemüse, Kartoffelpüree, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Zunftmeister der Karlsterner Hexenzunft sucht mit seiner Hexe dringend ein neues Zuhause.
Bevorzugt ein Miethaus oder Wohnung in der Gartenstadt mit mindestens drei Zimmer, Terrasse oder Balkon und Keller.
Tel. 0621-7480421 oder 0151-5539 5051

Freundliche Verkäufer/in
für die Spargel-/Erdbeerzeit
im Raum Mannheim halbtags/ganztags gesucht
Tel. 0621 796468

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/ 7 48 19 10
Fax 0621/ 7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Gewissenhafte Reinigungskraft
für Geschäftsräume nach Mannheim-Sandhofen, für ca. 5 Stunden in der Woche gesucht. Telefon Mo.-Fr. von 8 bis 11.30 Uhr 0621/78 99 800

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

Ungarnhaus zu verkaufen
Tel. MA 872144

BSG Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V.
Fitness durch Bewegung für jedermann
Unsere Kurse Wirbelsäulengymnastik richten sich an Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet.
Wir bieten folgende Übungsstunden an:
Dienstag — Kulturhaus Waldhof, Speckweg 16 (hinter der Pauluskirche)
17.00 - 18.00 Uhr Stuhl- und Bewegungsgymnastik
18.00 - 19.00 Uhr Rücken- und Wirbelsäulengymnastik
Freitag — Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof, Wiesbadener Str. 6
18.00 - 19.00 Uhr Bewegungs-, Rücken- und Wirbelsäulengymnastik
Einstieg jederzeit möglich.
Unsere Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.
Kontakt: Dietmar Röhrig, Telefon: 0621 - 82 82 573

Gewinnsparen sorgt für Freude

Volksbank Sandhofen unterstützt Vereine

SANDHOFEN. „Sparen, Helfen, Gewinnen" – das ist der Slogan des Gewinnsparens der Volksbank. Seit 64 Jahren gibt es diese Aktion jetzt, an Beliebtheit hat sie nichts verloren. „Aktuell haben 7.000 Kunden ein Los beim Gewinnsparen – das ist jeder Zweite unserer Kunden", zeigt sich Manfred Baumann, Direktor der Volksbank Sandhofen, hocherfreut. Monatlich kostet ein Los fünf Euro, vier davon werden gesammelt und am Jahresende gutgeschrieben, der restliche Euro ist der Loseinsatz. Mit diesem gibt es aber nicht nur Preise zu gewinnen – es werden auch 25 Prozent davon gespendet. Diese Spenden wurden nun an Vereine und Institutionen aus der Region weitergegeben. „Wir versuchen, immer ein ausgewogenes Spektrum zu haben", versichert Baumann. Dabei hat die Volksbank Sandhofen auch in diesem Jahr wieder ein ausgesprochen gutes Händchen bewiesen.

Die Begünstigten spiegeln alles wider, was den Norden Mannheims ausmacht: Sport, Kultur, Bildung und soziales Engagement. Besonders wichtig war Baumann die Nachhaltigkeit des Gewinnsparens. „In den letzten fünf Jahren haben wir 100.000 Euro spenden können", sagt er freudestrahlend. Es folgte Beifall. „Den nehme ich gerne an – stellvertretend für unsere Sparer", so Baumann, der auch dieses Jahr 20.800 Euro verteilen durfte. Auch die Vereine waren überglücklich ob der willkommenen finanziellen Unterstützung, setzten bei ihren Vorhaben das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls oft auf die Tagesordnung. „Bei so vielen Jugendmannschaften brauchen wir auch noch ein paar Tore", erklärte beispielsweise Jürgen Wolf, Abteilungsleiter Fußball des SC Blumenau seinen Fokus auf die Jugendteams. Der TSV 1947 Schönau hat seine Spende aus dem letzten Jahr bereits in dieses Vorhaben gesteckt, die neuen Ziele sind nicht weniger wichtig. „Wir wollen mit diesem Geld die Behindertentoilette in unserem Clubhaus komplett sanieren", erklärte der Zweite Vorsitzende Timo Reichert.

Die Begünstigten des Gewinnsparens der Volksbank Sandhofen: Bouleclub Sandhofen, DJK Sandhofen, Tennisclub Sandhofen, Akkordeon Orchester Sandhofen, Heimatmuseum Sandhofen, Eltern Aktiv e. V., 1. SKG „Die Stichler", RSC Eiche Sandhofen, SC Blumenau, PSC Schönau (Modern Jazz Dance), Kinder am Rande der Stadt, KG Grün-Weiss Schönau, Evangelische Schönaugemeinde, Emmaus-Chor, RSC Schönau, TSV Schönau, VfB Gartenstadt, Karlsterner Hexenzunft, Förderverein Alfred-Delp-Schule, Bürgerverein Gartenstadt, Carneval-Club Waldhof. *msc*

Die Freude war groß – nicht nur bei Manfred Baumann (oben rechts). Foto: Schreiner

Ein voller Erfolg

Ideenwerkstatt im Jugendhaus Waldpforte

GARTENSTADT. „Eine Seilbahn für unseren Abenteuerspielplatz wäre toll", kam der Ruf aus der einen Ecke, aus der anderen dafür: „Wir brauchen einen Boxsack und neue Fußballtore." Die Ideenwerkstatt im Jugendhaus Waldpforte kann als voller Erfolg verzeichnet werden. Die teilnehmenden Kinder, alle zwischen neun und 14 Jahre alt, arbeiteten voller Energie mit an der Neugestaltung ihres Jugendhauses. Möglich wurde diese Aktion dank der Unterstützung der Initiative „Ich kann was!". 3.000 Euro hat das Jugendhaus Waldpforte für die Umsetzung der Pläne in Aussicht gestellt bekommen – ein Budget, das die oft durch klamme Kassen gebremste Euphorie beflügelt. „Wir hatten bei dem Projekt ‚Think Big' schon einmal etwas Ähnliches, aber mit älteren Kindern", erklärt auch die begeisterte Pädagogin Anna Müller. Sie hatte die Fördergelder beantragt und freute sich umso mehr über die anstehende Arbeit mit den Kids: „Es ist unheimlich spannend, auch mit den jüngeren solche Projekte anzugehen."

Überrascht war Müller vor allem aufgrund der guten Mitarbeit. „Es waren viele sehr realistische Vorschläge dabei", zeigt sie sich begeistert: „Wir haben mehr allgemeinere Dinge erwartet." Die ersten Ideen der Kinder hatte sie bereits während der Ideenwerkstatt im Kopf weiterentwickelt. So auch die Idee, im Sommer einen Swimmingpool zu installieren. „Daraus leiten wir ab, dass die Kids gerne etwas zum Plantschen und Abkühlen hätten", erklärt Müller. „Aktuell können wir das nur mit einem Rasensprenger bieten." Die Lösung: „Ein Swimmingpool ist wohl eine Nummer zu groß, aber ein Planschbecken ist beispielsweise eine Möglichkeit – zumal das nicht allzu viel kostet."

Auch das Café steht derweil auf dem Prüfstand. Als Herzstück der Einrichtung sollte es im Idealfall auch einladender aussehen – so die Theorie der Kinder. „Das ist eine super Idee, den offenen Treff umzugestalten", ist auch Müller begeistert: „Das machen wir, da können wir die Kids auch super einbauen." *msc*

Viele tolle Ideen hatten die Teilnehmer der Ideenwerkstatt. Foto: Schreiner

EDITORIAL

Des Wählers Wille

Liebe Leserinnen und Leser, das Ergebnis der Landtagswahlen treibt bunte Früchte. In Baden-Württemberg wird die erste Kiwi-Koalition wahrscheinlich – außen grün und innen schwarz. Was manchem CDU-Mitglied ziemlich sauer schmeckt, hat der Wähler mit seiner Stimme gesät. Wir sind ein Land der Innovationen, und nach der ersten grün-roten Landesregierung rückt nun eine neue Variante im politischen Farbenspiel in greifbare Nähe, die konservative Kräfte wieder stärker einbinden kann. Davor brauchen wir keine Angst zu haben. Die Wahl hat uns gezeigt: Wichtiger als Wahlprogramme sind Köpfe – und Kontinuität. Als handwerklich begabter S-Klasse-Fahrer (laut Wahlwerbespot) ist Winfried Kretschmann, unabhängig vom Parteibuch, der beliebteste Landesvater seit Erwin Teufel. Und der grüne Ministerpräsident steht mehr hinter Angela Merkels Kurs als manches Mitglied ihrer Parteiführung.

Ein weiteres Novum – nach den Prognosen keine wirkliche Überraschung – ist der Einzug der AfD mit zweistelligen Prozenten in die Parlamente, in Sachsen-Anhalt sogar als zweitstärkste Kraft. Mannheim als sozialdemokratische Hochburg geriet dabei mit einem AfD-Direktmandat im Wahlkreis Nord bundesweit in die Schlagzeilen. Und das, obwohl der Kandidat kaum einem Wähler persönlich begegnet ist. Nun sollte man weder der demokratisch legitimierten (Protest-)Partei noch den mündigen Bürgern einen Vorwurf machen, die von ihrem Wahlrecht regen Gebrauch gemacht haben. Es sind Menschen aus allen Schichten, die sich von etablierten Parteien nicht mehr vertreten fühlten und diesen einen Denkzettel verpassen wollten. Ob die Abgeordneten der AfD im Landtag zu seriöser Sacharbeit fähig sind und sich ohne weiteren Rechtsruck entwickeln können, werden sie nun im Alltag beweisen müssen.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi)
Freie Mitarbeit: Gisela Drechsler (dre), Meike Paul (mp), Peter Gusdorf (gus), Julia Große-Vorholt (jgv)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Schmid · Otreba · Seitz Medien

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 06/14 vom Juni 2014
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Mannheim-Sandhofen / Scharhof/Kirschgartshausen

Fotostudio Mechnig Kalthorststraße 8-10
Mode Engländer Kalthorststraße 3
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Commerzbank Sandhofer Straße 321
Autohaus Fenzel Bürstadter Straße 27
Salon Rita Hanfstraße 4
Bürgerdienst Sandhofen Obergasse 1
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
Blumen Beier Ecke Viernheimer Weg/ Amselstraße
GEMÜ Getränke Müller Dompfaffweg 7-11
Blumen Offenloch Frankenthaler Straße 123 (IKEA)
Bikemax Frankenthaler Straße 131 (IKEA)
IKEA Frankenthaler Straße 123 (IKEA)
Raiffeisen-Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Mannheim-Schönau/ Blumenau

bft Tankstelle Lautensack Lilienthalstraße 210
Volksbank Sandhofen Memeler Straße 17-19
Bürgerdienst Schönau Memeler Straße 51
Sandhofer Woistubb Dorfstraße 7a
Lotto Heine Kattowitzer Zeile 13a
Toni´s Lädchen Memeler Straße 21

Mannheim-Waldhof & Gartenstadt

Brüchle Toto-Lotto Speckweg 132
Physio Praxis Sandra Stoezel (Ärztehaus) Speckweg 45-51
Bürgerdienst Waldhof Alte Frankfurter Straße 23
Freya Shop Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl Langer Schlag/Donarplatz
TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V. Boehringerstraße 5
Kulturverein Waldhof e. V. Speckweg 18
VR Bank Rhein-Neckar Ecke Waldstraße/Waldpforte
Volksbank Sandhofen Langer Schlag 48-50
Adler Apotheke Haunauer Straße 52

Anstifter im positiven Sinne

Heinrich-Vetter-Stiftung fördert engagierte Einrichtungen

Alexander Manz von der Freilichtbühne nimmt die Spende dankend von Professor Peter Frankenberg (r.) entgegen. Foto: Schreiner

MANNHEIM-NORD. Die Freude strahlte nur so aus Professor Peter Frankenberg heraus – seine Gegenüber taten es ihm gleich. Der Vorstandsvorsitzende der Heinrich-Vetter-Stiftung hatte die Ehre, Spenden im Gesamtwert von über 100.000 Euro zu vergeben. Stellvertretend für diese 20 Spenden lud er fünf Empfänger zur feierlichen Übergabe ein, darunter auch die Gedenkstätte Sandhofen, die Freilichtbühne Mannheim und das Kulturhaus Käfertal.

Die Einsatzgebiete der Spenden sind unterschiedlich, dennoch kommen die Begünstigten auf einen Nenner: Das Geld hilft unheimlich gut, um die Ziele zu verwirklichen. „Wir sind das größte Kulturhaus der Stadt Mannheim, bekommen aber trotzdem keine institutionelle Förderung“, erklärt Ute Mocker, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Käfertäler Vereine. „Daher sind solche Spenden lebensnotwendig.“ Das Kulturhaus benötige viele Mitarbeiter, das sei bald nicht mehr zu stemmen, fügt Mocker an. Auch der Vorstand der Freilichtbühne Alexander Manz bestätigt: „Wir sind ein Verein mit lediglich Ehrenamtlichen – wenn wir eine schlechte Spielzeit haben, das Programm nicht so gut angenommen wird, dann entsteht eine große Lücke.“ Manz freut sich, dass er in einem solchen Fall die Unterstützung sicher hat. „Die Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützt uns über Jahre hinweg“, so Manz: „Solche Unterstützer und Förderer brauchen wir.“ Gerade bei den Vorbereitungskosten des anstehenden Sommerspielfests ist die Freilichtbühne auf Hilfe angewiesen. „Die Vorlaufkosten sind hoch“, gibt Manz zu.

Auch die KZ-Gedenkstätte Sandhofen benötigt für ihre geplanten Aktionen finanzielle Unterstützung. „Im September haben wir – als Gedenktag zur damaligen Ankunft – einen Besuch ehemaliger Häftlinge und deren Angehörigen“, erläutert Michael Caroli, der die Gedenkstätte vertritt: „Die Kosten könnten wir als Verein alleine nicht stemmen.“ Der Gründer der Stiftung, Heinrich Vetter, sagte einmal: „Mein Herz hängt an Mannheim und für alles, was dieser Stadt nützt, möchte ich ein Anstifter im positiven Sinne sein.“ Dieses Slogans nimmt sich sein Vermächtnis an und hilft bei solchen Projekten mit. „Wir haben in hohem Maße Jugendprojekte mit dem Verein Courage“, betont Caroli die Arbeit der Gedenkstätte, Mocker ergänzt aus Sicht des Kulturhauses: „Wir versuchen unsere Arbeit für alle zu machen – ob jung oder alt, mit oder ohne Migrationshintergrund.“ Die Zusammenarbeit mit den Förderern ist dabei ein wichtiger Baustein. „Es ist schön, wenn man so jemanden hat und ihm zeigen kann, dass wir Arbeit in seinem Sinne vermitteln“, freut sich auch Caroli im Blick auf die Heinrich-Vetter-Stiftung. *msc*

Spatenstich für Bürogebäude „Pflege im Quadrat“

Neues Domizil für Verwaltung und Mitarbeiter

SCHÖNAU. Ganz hat Panajotis Neuert, auch bekannt als Fasnachtsprinz Joti I., seine Neigung zu „Gereimtem“ wohl nicht vergessen, denn in Reimform begrüßte er die zahlreichen Gäste zum ersten Spatenstich des künftigen Büro- und Schulungsgebäudes seiner Firma „Pflege im Quadrat“ in der Schneidemühler Straße 21.

Auf dem 1.520 Quadratmeter umfassenden Grundstück soll künftig ein 600 Quadratmeter großes Gebäude für ambulanten Haus- und Pflegedienst stehen, mit Schulungs- und Verwaltungsräumen, einem Veranstaltungssaal für etwa 120 Personen und obendrein noch ein Fitnessraum für 45 „Rücken-geschädigte“ Mitarbeiter. Chef Neuert weiß, wovon er spricht: „Ich bin selbst Krankenpfleger und weiß, wie schnell man unter einem untrainierten Rücken leidet“, sagte er. Im Februar 2017 plant Panajotis Neuert die Fertigstellung der Bauarbeiten des 1,5 Millionen teueren Projekts, für dessen Zukunft in seiner Vision nicht nur Gesundheitspflege großgeschrieben wird. Er macht sich bereits Gedanken, wie er den Veranstaltungssaal kulturell nutzen kann: „vielleicht mit Theater- oder Musikveranstaltungen“. Aber auch Schulungen sollen durchgeführt werden. Die Verkehrsgünstige Lage an der B 44 zur Autobahn bietet viele Möglichkeiten.

Grußworte für die Stadt Mannheim überbrachte Bürgermeister Michael Grötsch, der dem 29-jährigen Unternehmer Neuert nicht nur zum sechsjährigen Jubiläum der „Pflege im Quadrat GmbH“, sondern auch für seinen Mut zu dessen Vorhaben gratulierte. Dies zeuge von großem Selbstbewusstsein, und: „Als Geschäftsführer tragen sie eine große Verantwortung für ihre Mitarbeiter“, so Grötsch. Stadträtin Andrea Safferling freut sich, dass sich hier auf der Schönau solch ein großes Unternehmen für den sozialen Bereich ansiedelt: „Darauf sind wir stolz und vor allem ist es toll, dass Joti auch noch auf der Schönau wohnt.“ *dre*

Erster Spatenstich für das Verwaltungsgebäude von „Pflege im Quadrat“ (v. l.): Bauherr Panajotis Neuert, Bürgermeister Michael Grötsch. Foto: Drechsler

Gratulation für ein langes Leben

Katharina Wehe feierte 100. Geburtstag

Katharina Wehe liest die Gratulationsurkunde des Ministerpräsidenten vor. Links Andrea Safferling. Foto: Schillinger

SANDHOFEN. Katharina Wehe feierte im Avendi Senioren Service am Sandhofer Stich am 17. März im Kreise ihrer Familie und mit Freunden ihren 100. Geburtstag.

Hundert Jahre zuvor erblickte Katharina Wehe in der Luzenberger Spiegelsiedlung das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Sandhofenschule arbeitete sie in Worms als Kindermädchen. 1935 heiratete sie den Installateur Friedrich Wehe und zog dann in die Jutekolonie. Es war eine harte Zeit, da Friedrich seine Eltern finanziell noch unterstützte und Katharina zu dieser Zeit Hausfrau und Mutter zweier Kinder, Guido und Christel, war. Neben dem eigenen Haushalt kümmerte sich Katharina Wehe auch um die anderen Kinder im Mädchenhaus in der Jutesiedlung. Später kamen noch Enkel und Urenkel hinzu, die sie auch versorgte. Trotzdem hatte sie noch Zeit für andere Tätigkeiten; häkeln, stricken und nähen zum Beispiel, oder auch schwimmen und turnen, und das bis ins hohe Alter, bis zum 90 Lebensjahr. Außerdem war sie Mitglied im TSV und dem VdK Sandhofen. Seit 1985 ist sie verwitwet und wohnte bis 2011 noch in ihrem Haus, bis sie nach einem Sturz ins Pflegeheim am Sandhofer Stich zog. Nun feierte Katharina Wehe mit ihren Kindern, zwei Enkeln und den vier Urenkeln ihr vollendetes Jahrhundert. Mit dabei waren der Avendi Heimbeirat und eine Abordnung des VdK. Tochter Christel Litters hatte noch den MGV 1878 eingeladen, welcher der Jubilarin einen musikalischen Blumenstrauß überbrachte. Stadträtin Andrea Safferling gratulierte Katharina Wehe auch im Namen des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz und des Gemeinderates und überreichte ihr einen gut gefüllten Präsentkorb und eine Gratulationsurkunde des Baden-Württemberger Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Überrascht war nicht nur Andrea Safferling, als Katharine Wehe, ohne Brille, fließend den Text der Urkunde laut vorlas. Die Nord-Nachrichten gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr noch weitere geistig fitte und gesunde Jahre. *schi*

Bilder gefielen den Betrachtern

Malerei von Hedda Schermer in der Galerie FormStein

GARTENSTADT. Zur Ausstellungseröffnung von Bildern der Malerin Hedda Schermer lud die Galerie FormStein am 11. März in die Kirchwaldstraße 4 ein.

Hedda Schermers Arbeiten sind meist großformatige und lebensfrohe Bilder, auf Leinwand gemalt. Es sind Landschaftsbilder in Acryl oder in Aquarell, meist im Freien entstanden – mit der Natur vor Augen. Ihre größeren Gemälde entstanden nach Fotografien im Studio. Viele Bilder malte sie in der Zeit, die sie in Griechenland und auf den griechischen Inseln verbrachte. Schermer malt seit 1979 und versuchte sich in verschiedenen Techniken. So entstand 2009 auch in der Ludwigshafener Ostpreußenstraße eines ihrer bemerkenswerten Kunstwerke. In einem Abbruchhaus hatten sich 26 Künstlerinnen und Künstler zusammengefunden, und in den „Abbruchwohnungen“ beachtliche Kunstwerke geschaffen. Hedda Schermer hatte hier das übliche Interieur einer Wohnung so eindrucksvoll an die Wände gemalt, dass bei dem Betrachter ein dreidimensionales Bild vermittelt wurde. Leider sind von diesen Kunstwerken nur noch Fotos vorhanden.

Galerist Hans Kaufmann war schon damals auf die Künstlerin aufmerksam geworden, und als Hedda Schermer im vergangenen Jahr ihm zwei Fotos ihrer Gemälde überreichte, war er von deren farbenfrohen Gestaltung sofort fasziniert. So war der Grundstein gelegt für die aktuelle Ausstellung in der Galerie FormStein, die wie immer einen regen Besucherzulauf verzeichnen konnte. Unter den Besuchern war auch der ehemalige Mannheimer Kulturbürgermeister Lothar Mark, der von den ausgestellten Bildern sehr angetan war. Hans Kaufmann verstand es hervorragend, die Vernissagegäste auf die Ausstellung der ehemaligen Gartenstädterin Hedda Schermer einzustimmen; „Ich weiß schon, dass die Zuhörer bei der Einführung (…) erwarten, etwas über Stil, Technik (…) und Sonstiges zu erfahren. Aber ist das nicht zweitrangig? Eigentlich kommt es doch nur darauf an, ob das Dargebotene dem Betrachter gefällt.“ Und den Betrachtern haben die Bilder von Hedda Schermer gefallen. *schi*

Hedda Schermer sowie Hans und Paul Kaufmann vor einigen Gemälden der Künstlerin. Foto: Schillinger

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621 / 77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

rnv
Fahr' mit der Stadtbahn - bald auch in den Mannheimer Norden.
Nur noch 2 Monate!
Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de, www.stadtbahn-mannheim-nord.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Thomas Hartner
Tel. 06 21/178 58 31
thomas.hartner@lbs-bw.de

Der Salon am Stadtpark
Studio Schmitt
Wir machen Mode
in Lampertheim
Martin-Kärcher-Str. 22a
Tel. 06206 - 2623
Ab 1. Mai 2016 wird Fr. Susi (Zuzanna Czepczor) in unserem Salon für Sie tätig sein. Sie kennen sie aus dem Friseursalon im ehemaligen REAL in Mannheim-Sandhofen.

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Salon Rita
Damen- Kinder - Herren
Einladung
Liebe Kunden, Freunde, Helfer, Familie und die, die es noch werden möchten. Es gibt immer einen Grund etwas zu feiern. Aber heute einen Besonderen. Wir möchten DANKE sagen zu den fleißigen Handwerkern, den zuverlässigen Helfern, der Familie und natürlich für das Verständnis unserer Kunden während des Umbaus. Aber das ist noch nicht alles! Wir haben nämlich auch noch Geburtstag und werden 7 Jahre. Gefeiert wird am:
Samstag 30.04.16
ab 14:00 Uhr
Salon Rita
Hanfstraße 4
68307 Mannheim
Telefon: 0621 - 77 21 51
Öffnungszeiten:
Di - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung.

20 Jahre in Mannheim, immer vor Ort!
STOP
Fahrschule
Klaus Stahl
Tel: 0621/74 32 83 oder 0621/37 28 12
Mobil: 0171 75 35 292
www.fahrschule-stahl.de
fahrschule.stahl@freenet.de
30 Jahre Erfahrung, immer für Dich da!
Oppauer Str. 32 — Anmeldung: Mo. u. Mi. 18.00 - 20.30 Uhr; Theorie: Mo. u. Mi. 19.00 - 20.30 Uhr
Am Alten Meßplatz 6 — Anmeldung: Mo. u. Mi. u. Fr. 18.00 - 20.00 Uhr; Theorie: Di. u. Fr. 18.00 - 19.30 Uhr

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621 / 75 13 28
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Gartenstadt begrüßt den Frühling

Winter ade beim Sommertagsumzug

GARTENSTADT. So langsam wird es Zeit, dass sich der kalte Winter verabschiedet. Helfen soll dabei auch ein Brauch, der inzwischen zur Tradition in der Gartenstadt gehört: der Sommertagsumzug des Bürgervereins Gartenstadt. Gefolgt von den Massen, bahnt sich der Schneemann seinen Weg durch die Straßen, bis er am Rodelhügel zur festlichen Verbrennung ankommt. „Das ist das 32. Mal, dass dieser Sommertagsumzug stattfindet", erzählt Organisator Heinz Egermann voller Stolz. Auch der Zeitpunkt ist keinesfalls willkürlich gelegt: Pünktlich zum Frühlingsbeginn am 20. März wird der Winter in der Gartenstadt verabschiedet. „In dieser Form und Größe ist das sicher nicht sehr häufig in der Umgebung", so Egermann. Der Initiator weiß, dass ein solches Vorhaben auch den Bürgerverein Gartenstadt vor einige Mühen stellt, und bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei allen beteiligten Helfern: „Ein großer Dank geht auch an die Polizei, die Jugendfeuerwehr und das Rote Kreuz."

Im Vordergrund standen aber die Kinder, die am Umzug teilnahmen, und natürlich der Schneemann, der extra vom Jugendhaus Waldpforte gebaut worden war. Sechs Großgruppen hatten sich in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema „Alle Kinder dieser Welt" auseinandergesetzt und die Ergebnisse in Kostüme und Fahnen umgesetzt. Neben der Freilichtbühne und der 1D der Alfred-Delp-Schule nahmen auch das Kinderhaus Gartenstadt und der Kindergarten St. Elisabeth teil. Zudem stellte die SPD Gartenstadt eine Gruppe, zwei Familien liefen ebenfalls im Zug mit. Ein besonderes Highlight gab es in musikalischer Hinsicht. Der Kindergarten Rottannenweg gab vor dem Anzünden zwei Lieder zum Besten, zuvor heizte die Karlsterner Hexenzunft bereits während des Umzugs ein. „Angesichts der Witterung war die Teilnehmerzahl sehr gut", hatte auch Egermann Grund zur Freude. „Das ist natürlich keine Veranstaltung, mit der der Bürgerverein Geld verdienen kann", erklärte er. Das stand aber auch nicht im Mittelpunkt. Die Freude der Kinder über das Ende des Winters und deren traditionelle Inszenierung waren Lohn genug. *msc*

Nun ist der Winter endgültig vorbei: Der Schneemann brennt. Foto: Schreiner

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 7. April

„Die Zukunft des Vereins sind die Kinder"

Hauptversammlung mit Wahlen beim CCW

Stefan Höß trägt den Rechenschaftsbericht vor. Foto: Schillinger

WALDHOF. Wenn der Vorstand ruft, dann ist beim Carneval Club Waldhof (CCW) die Bude voll. So auch bei der Jahreshauptversammlung im KulturHaus Waldhof, denn 71 von circa 300 stimmberechtigten Mittgliedern, waren gekommen. Darunter auch Ehrenmitglied Günter Deckert, der dem Verein seit 50 Jahre die Treue hält.

Das freute besonders den 1. Vorsitzenden Stefan Höß, der in seinem Rückblick auf die vergangene Kampagne sich bei der amtierenden CCW-Lieblichkeit Denise bedankte, die den Verein, „auch nach außen hervorragend vertreten hatte". Sein Dank galt auch den 66 Tänzerinnen und Tänzen der Garde, den 26 Elferräten plus dem neuen Elferratsanwärter, allen Helfern vor und hinter der Bühne, in der Bar, in der Küche und bei den handwerklich Begabten, die den Umzugswagen aufgebaut hatten. Lob ging auch an die CCW-Gesangsgruppe „Ton-Tauben", sowie die vielen Solisten und Eigengewächse des Vereins, die durch ihre Auftritte fast schon alleine die Karnevalsitzungen füllen, und somit nur noch wenige Büttenredner aus fremden Vereinen benötigt werden.

Sein Dank ging auch an die Senatspräsidentin Elke Schmid, die auf die große Zahl von mittlerweile 28 Senatorinnen und Senatoren stolz ist, die den Verein finanziell unterstützen. Ein sogenannter Förderverein, der für die Ausstattung unserer Tanzgarde wichtig ist, wie Höß schmunzelnd erwähnte. Denn, „die Zukunft des Vereins sind die Kinder". Zum Ende seines Berichtes verabschiedete er seinen langjährigen zweiten Vorsitzenden Klaus Söhnchen, der aus beruflichen Gründen das Amt abgibt, und dankte ihm mit einem Präsent. Nach dem positiven Bericht des Schatzmeisters und der Aussprache zu den vorherigen Punkten ging es zu der Wahl. Als neuer zweiter Vorsitzender wurde Rolf Remmele gewählt. Birgit Hillenbrand (Schriftführerin) und Wolfgang Striefler (Regieleiter) wurden in ihren Ämtern bestätigt. *schi*

BSG Mannheim-Nord verabschiedet Heinz Wagenbach

MANNHEIM-NORD. Mit einem Sektempfang begrüßte an einem Sonntagmittag der 1. Vorsitzende Dietmar Röhrig 40 geladene Gäste, ehrenamtliche Helfer und Übungsleiterinnen/Übungsleiter mit Partnern, im „Sportpark Böhringer-Dreieck". Er freute sich, auf diesem Wege den besonderen Dank der BSG Mannheim-Nord aussprechen zu können. Nun folgte der Jahresrückblick und der Veranstaltungskalender wurde vorgestellt. Nach so vielen Berichten knurrte nun der Magen, das Essen aus der Menükarte wurde serviert und dazu die Getränke. Im Mittelpunkt stand Heinz Wagenbach, der seine Tätigkeit als Übungsleiter nach 44 Jahren 2015 beendet hat. Er war 1970 Gründungsmitglied und ab März 1971 Übungsleiter. In all diesen Jahren war er nicht nur ein zuverlässiger Übungsleiter, sondern immer ebenso ein Ansprechpartner auch in der Zusammenarbeit mit unserem langjährigen 1. Vorsitzenden Harry Leist. Dieser hielt zur Verabschiedung auch die Laudatio. Mit einem großen Blumenstrauß als Dankeschön für seine Frau Marga, die leider nicht dabei sein konnte, und einem Gutschein verabschiedete der 1. Vorsitzende Dietmar Röhrig Heinz Wagenbach. Zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein blieb anschließend noch genügend Zeit. *zg/red*

Heinz Wagenbach (links) und Harry Leist. Foto: zg/BSG

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 10 Jahren: Dialekt im Mannheimer Norden

SCHÖNAU. Nachdem Veranstalter und MundART-Aktivist Bernd Graßmann 2006 statt eines großen Festivals mehrere Kleinveranstaltungen anbot, war es keine Frage, das Blues- und Rock-Festival im Kultur-Centrum Siedlerheim stattfinden zu lassen. Mitwirkende waren unter anderen das „Duo WOX", Izolda und Zlatko Manojlovic, die „Reffert & Roos Band", „Eisvogl" und „Kä Thäma".

Mit 250 Besuchern war man allerdings nicht ganz zufrieden. Der Veranstalter DiKuK hatte den Eintritt bewusst auf niedrigem Niveau gehalten, um auch Erstinteressierte neugierig zu machen. Viele Menschen kamen dabei aus Sandhofen. Die eher geringe Resonanz bei den Schönauer Bürgern ist ein Umstand, der immer wieder von den Schönauer Kulturmachern beklagt wird. Allerdings zeigten Stadträtin Andrea Safferling und der damalige KIG-Vorsitzende August Mehl vorbildhafte Präsenz für ihren Stadtteil. Dank Sponsoren wie GBG, MVV, Nord-Nachrichten, Mister Clean, Kulturamt und „gingerjam" konnte man die Gesamtkosten halbwegs abfangen. *schi*

KOMPAKT

Bürgervereinigung Sandhofen mit neuem Vorsitzenden

Der Vorstand (v. l.): Uwe Plitt, Wolfgang Steinmann, Roland Keuerleber, Prof. Dr. Egon Jüttner, Jürgen Wolf. Foto: Plohberger

SANDHOFEN. Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des ersten Vorsitzenden hatte die Gemeinnützige Bürgervereinigung Sandhofen (BVS) am 15. April ins Bürgerzentrum eingeladen. Zum neuen ersten Vorsitzenden der BVS wurde Roland Keuerleber gewählt. Nach 41 Jahren löst er seinen Vorgänger Prof. Dr. Egon Jüttner in diesem Amt ab, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Jürgen Wolf, Stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer der BVS, hielt eine Laudatio auf den scheidenden Vorsitzenden, der von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Ein ausführlicher Bericht folgt in der kommenden Ausgabe. *red*

Nordic Walking für Berufstätige

MANNHEIM-NORD. Im Käfertaler Wald bietet der TV 1877 Waldhof wieder Nordic Walking für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Die Gruppe trifft sich ab 18. April montags von 18 bis 19.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am „Rodelhügel" in der Lampertheimer Straße. Ausgebildete Übungsleiter werden ihren Teilnehmern die etwas andere Art der Fortbewegung näherbringen. Das richtige Gehen mit Stöcken schont die Gelenke und ist auch für Untrainierte gut geeignet. Mitzubringen sind Walking-Schuhe und wetterangepasste Kleidung. Stöcke in der richtigen Länge können gestellt werden. Für Nichtmitglieder ist die Teilnahme gegen eine Kursgebühr möglich. Info und Anmeldung unter Tel. 0621 745576. *zg*

Große Resonanz auf ökumenisches Frauenfrühstück

Volles Haus beim ökumenischen Frauenfrühstück. Foto: Attemeier

WALDHOF. Mit der Neuauflage des ökumenischen Frauenfrühstücks in St. Franziskus eroberte Sonja Wacker, neues Gemeindemitglied, mit ihrem Team die Herzen der Frauen. Sie durfte circa 100 Damen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Konfessionen begrüßen. Bei ausgiebigem und reichhaltigem Frühstücksbuffet sind die Frauen eingeladen zum Atemholen vom Alltag, sich untereinander auszutauschen und Kraft für die neue Woche zu tanken. Passend zur Fastenzeit referierte Almuth Laschewski zum Thema „Hildegard von Bingen – ihr Leben und ihre Bedeutung für heute". Ihr gilt ein besonderer Dank der zahlreich erschienenen Frauen für den interessanten Vortrag. Das Team von Sonja Wacker freut sich auf weitere tolle Frühstücke und blickt in eine verheißungsvolle Zukunft. *zg*

Entspannt in den Feierabend

WALDHOF. Der TV 1877 Waldhof bietet ab April jeden Mittwoch von 16.30 bis 17 Uhr oder von 17.15 bis 17.45 Uhr eine 30-minütige progressive Muskelentspannung an; danach fühlen Sie sich fit und entspannt, und der Feierabend gehört Ihnen. Durch systematische An- und Entspannung der Muskulatur verbessern Sie Ihr Körpergefühl, lernen tief zu entspannen und werden ruhig und gelassen. Infos und 10er-Karten sind beim TV 1877 Waldhof, Boehringerstraße 5 (Sportpark) erhältlich. *zg*

Wir wünschen allen Müttern einen wunderschönen Muttertag!

8. Mai 2016

Frisörteam
Lucia Santovito Kopper

Zum Muttertag einen ♥-lichen Gruß
Lucia und Team

Viernheimer Weg 11 (im Hotel Weber)
Mannheim-Sandhofen
Tel. 06 21 / 78 32 57

Gutscheine für Pflegeprodukte und diverse Stylings im Salon erhältlich

Öffnungszeiten: Di., Do. u. Fr. von 9 Uhr bis 18 Uhr, Mi. von 9 Uhr bis 20 Uhr, Sa. von 9 Uhr bis 14 Uhr

Die AWO Sandhofen wünscht allen Müttern einen wunderschönen Muttertag

Horst Karcher,
Alexander Manz,
Gudrun Siegelmann

AUTOHAUS FENZEL

Gebrauchtwagen

- ABS mit EBD
- Airbag Fahrerseite
- Airbag auf Beifahrerseite
- Außenspiegel rechts & links verstellb.
- Bremsleuchte, dritte
- Colorglas
- Getriebe: 5-Gang-Schaltgetriebe
- Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage
- Heckscheibenheizung
- Kindersicherung an den hinteren Türen
- Klimaanlage manuell
- Kopfstützen (2)
- Kopfstützen (2) hinten
- Lackierung: Metallic
- Polster: Stoff
- Radio: Autoradio-Vorbereitung, Ant/Boxen
- Radio: Kenwood RDS-Radio CD/MP3 & USB
- Räder: Notrad
- Seitenschutzleisten
- Servolenkung, elektrisch (Dual Drive)
- Sicherheitsgurte: Gurtstr. + Gurtkraftb.

FIAT Panda 1.2 MyLife

Motor: 51 kW (69 PS)
Hubraum: 1242 ccm
Kilometer: 4.465
EZ: 12/2011 • TÜV/AU: neu
Lackierung: Light Blue
Polster: BLUE FABRICS

Barpreis 5.990,- €

Mehrwertsteuer ist nicht ausweisbar (Differenzbesteuert §25a UStG)

Tel: 0621-77791-0 • Fax: 77791-50
Bürstadter Straße 27 • 68307 Mannheim
info@autohaus-fenzel.de
www.autohaus-fenzel.de

Eddes Spezialitäten-Restaurant „Reblaus"
Im Weber Hotel
Inh. Eduard Siatkowski

Jetzt ist Spargelzeit!
Täglich frisch zubereitete Spargel aus der Region in köstlichen Varianten!

Allen Müttern einen schönen Muttertag

Frankenthaler Straße 85 · 68307 MA-Sandhofen
Tel. 0621-787791 · Fax 0621-772200
e-mail: rebenkoch@aol.com · www.eddes-restaurant.de

Blüht nicht nur am Muttertag

Freude für einen ganzen Sommer verschenken

Am 8. Mai ist Muttertag. Auch wenn die Entstehung dieses Ehrentages heute vielen nicht mehr zeitgemäß erscheint, überlegen sich große und kleine Kinder doch immer wieder gerne, womit sie ihrer Mutter eine Freude machen können. Eine Schachtel der Lieblingspralinen, ein schön gedeckter Frühstückstisch oder der bunte Blumenstrauß sind klassische Zeichen der Wertschätzung.

Wer eine deutlich langlebigere Überraschung zum Muttertag sucht, kann beispielsweise eine Hortensie aus der „Endless Summer"-Kollektion verschenken und damit wortwörtlich Freude für den ganzen Sommer bereiten. Denn anders als die meisten Arten blühen diese Hortensien mehrmals im Jahr wie eine Rose und setzen immer wieder neue Knospen an. Diese werden zu prachtvollen Blütenbällen in leuchtendem Rosa, intensivem Blau oder elegantem Weiß. Die mehrfach blühenden Hortensien sind im Fachhandel erhältlich. Nach dem Muttertag können die Blumen an einem halbschattigen Standort im Garten oder in einen schönen Balkon- oder Terrassenkübel ausgepflanzt werden. Und weil diese Hortensien extrem frosthart sind, blühen sie garantiert im nächsten Sommer wieder und schenken so Freude – Jahr für Jahr aufs Neue. *djd/red*

Zum Muttertag überlegen große wie kleine Kinder, womit sie ihre Mutter überraschen können. Foto: djd/Endless Summer

Rezept

Chutney – eine leckere Geschenkidee

Warum Mama an Muttertag nicht mit etwas Selbstgemachtem überraschen, das lecker schmeckt? Wie wäre es mit einem Chutney? Die exotisch gewürzte Sauce lässt sich kinderleicht zubereiten. Sie schmeckt zugleich sauer, scharf und süß und passt zu vielen Speisen. Grundzutat ist stets Obst oder Gemüse, das mit Essig-Essenz eine saure Note erhält. Zucker oder Honig geben dem Chutney Süße, Gewürze die gewünschte Schärfe.

Hier das Rezept für ein Birnen-Chutney, das köstlich zu Reisgerichten, zum Käsebrot oder zu gebackenem Camembert schmeckt.

Birnen-Chutney schmeckt prima zu Käse. Foto: Surig/akz-o

Zutaten für 2 Gläser à 250 ml

- 2 Schalotten
- 3 Birnen
- 100 ml Apfelsaft
- 4 TL Surig Essig-Essenz (25 %)
- 3 Gewürznelken
- 4 EL Honig
- 3 EL Preiselbeeren im Saft
- Cayennepfeffer

Zubereitung

Schalotten schälen, halbieren und sehr dünn schneiden. Birnen schälen, in Würfelchen schneiden. Apfelsaft, Essig-Essenz, Schalotten, Nelken und Honig aufkochen. Birnen zugeben und zugedeckt ca. 15 Minuten köcheln. Preiselbeeren abgießen, gut abtropfen lassen und zum Schluss zugeben. Mit Cayennepfeffer würzen und in heiß ausgespülte Gläser füllen. Verschließen und auskühlen lassen. *akz-o*

Blumenhaus Rehberger
Viernheimer Weg 29
68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 77 47 48
Fax.: 06 21 / 78 79 14
info@blumen-rehberger.de
www.blumen-rehberger.de

Am 08. Mai ist **Muttertag**

Unsere Öffnungszeiten zu Muttertag:
Mo bis Fr 8.00 - 13.00 & 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 15.00 Uhr • So 8.30 - 13.00 Uhr

Die Gemeinnützige **Bürgervereinigung Sandhofen 1918 e.V.** und der **Gewerbeverein Sandhofen 1900 e.V.** laden Sie ein zur

traditionellen Maibaumaufstellung am 1. Mai um 11.00 Uhr am „Stich"

Ansprache: Roland Keuerleber
Mitwirkende: Kindergarten Abraham, Gesangverein Aurelia Sandhofen, Sandhofer Drum & Bugle Corps „The Golden Lions", Gruppe „Gegenwind", 1. Sandhofener Oldtimer & Traktorenfreunde. Ein Fass Freibier wird von Paul Dental gespendet.
Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
Der Gewerbeverein Sandhofen überrascht Sie mit bunten Frühlingsgrüßen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

www.Stadtteil-Portal.de

Politik setzt Zeichen

Überraschendes Sitzungsende aus Protest

SCHÖNAU. Die Bezirksbeiratssitzung begann ähnlich unaufgeregt wie die vorherigen auch. Die knapp 30 Bürger machten es sich auf den Stühlen bequem, Andrea Safferling saß mit den eingeladenen Referenten gegenüber – flankiert vom Beirat selbst. „Bevor wir anfangen, möchten die Parteien noch ein Statement vorlesen“, begann Safferling. Die folgenden 20 Sätze schockierten.

„Jede Verbesserung im Stadtteil wird mit viel Herzblut und Lebenszeit der aktiven Bezirksbeiräte begleitet, gestaltet und kommentiert“, hieß es zunächst in der überparteilichen Stellungnahme von SPD, Grünen und Linke: „Die ‚Protestwahl‘ unserer Stadtteilmitbewohner hat uns deshalb sehr getroffen.“ Der Stachel nach der letzten Wahl saß tief, die hohe Akzeptanz der AfD wurde durch den Vorwurf, man kümmere sich um nichts außer vielleicht um sich selbst, untermauert. „Wir protestieren gegen den Vorwurf, nichts getan zu haben, und tun deshalb Folgendes: Wir verlassen nun diese Sitzung und beenden sie somit, ohne die Tagesordnungspunkte abgearbeitet zu haben“, verkündeten die Beteiligten. Ein Raunen ging durch den Saal. „Das ist kindisch“, kommentierten die einen, die anderen begegneten: „Welches Zeichen hätte man sonst setzen können?“ Die beiden an der Aktion unbeteiligten Bezirksbeiräte der CDU, Norbert Müller und Johann Danisch, sahen es grundlegend ähnlich wie ihre Kollegen, einzig der Zeitpunkt störte sie. „Vor Punkt vier, Verschiedenes, hätten wir das machen können“, erklärte Danisch. „Das ist Kinderkram“, wurde Müller in seiner Kritik deutlicher: „Hier sind keine AfD-Wähler, diese Leute strafen wir aber. Wir müssen draußen protestieren.“

Eine der Verbesserungen im Stadtteil: Der neugestaltete Lena-Maurer-Platz. Foto: Schreiner

Safferling war die Überraschung ins Gesicht geschrieben, die Sitzungsleiterin fühlte dennoch mit. „Ich verstehe sie, sie mussten viele Schläge einstecken“, so die SPD-Politikerin: „Aber es ist auch eine Pflichtverletzung.“ Als Stadträtin konnte sie immerhin zu dem eigentlich zu behandelnden Thema eine Auskunft geben. Beim Umbau des Johanna-Geismar-Gymnasiums laufe alles nach Plan, das Naturschutzgebiet auf dem Coleman-Areal hake noch ein wenig. Die wichtigste Frage des Abends betraf indes andere Themengebiete: „Es ist die Frage, ob das Zeichen auch so ankommt, wie es gemeint war“, so das zusammengefasste Grübeln der schockierten Anwesenden. Dass die Politik ein Zeichen gesetzt hat, ist zumindest unbestreitbar. *msc*

Rückbau von 13 Strommasten

Käfertaler Wald bald frei von Leitungen in der Luft

GARTENSTADT. Bald wird der Käfertaler Wald frei sein von überirdischen Stromleitungen. Die so genannte Schönau-Leitung, seit 1954 durch den Wald verlaufend, wird stillgelegt. Nach über 60 Betriebsjahren wäre nun ohnehin eine Renovierung fällig gewesen, was bei den Hochspannungsleitungen gleichbedeutend mit einem Austausch ist. Neue Masten hätten errichtet werden müssen.

Insgesamt 13 Strommasten werden bis Ende des Monats zurückgebaut sein. Die höchsten ragen etwa 50 Meter in den Himmel und haben ein Gewicht um die 50 Tonnen.

Bereits 2010 reifte der Gedanke, die Masten zurückzubauen. Hintergrund waren einerseits die bereits notwendigen Renovierungsarbeiten. Andererseits nutzt die MVV ein Simulationsprogramm, das die Infrastruktur der Stromleitungen und den lokalen Bedarf berechnet. Ergebnis: Unterirdische Leitungen am Lindenhof könnten auf die Schönau-Leitung folgen. „Wieso ausgerechnet auf dem Lindenhof Leitungen die Masten hier ersetzen können, ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich“, so André Osterholt von der MVV. Man habe dieses Ergebnis durch vorangegangene Berechnungen und Simulationen erhalten und es ein Jahr lang getestet. Der Test erwies sich als erfolgreich, folglich die Umstrukturierung der Stromleitungen.

Schritt für Schritt werden die Strommasten zurückgebaut. Foto: Plohberger

Ein Stein im Weg des Rückbaus war der Naturschutz. Das ist auch der Grund wieso die Arbeiten erst sechs Jahre nach Planungsbeginn umgesetzt werden können. Man wollte sichergehen, dass der Wald während der Arbeiten nicht Mitleidenschaft gezogen wird. Zunächst stand ein Abtransport der Einzelteile der Masten per Helikopter im Raum. Aufgrund von Sicherheitsbedenken entschloss sich die MVV dagegen. Nun werden die Masten in ihrer Position in Einzelteile geschnitten und diese per Kran zu Boden gebracht. Die Stahlträger, aus denen die Masten bestehen, wandern auf den Schrottplatz. Bis auf zwei Masten kommen die großen Kräne im Käfertaler Wald überall hin, die beiden ausgeschlossenen sind bereits abgebaut.

Schon 2013 waren die Anlagen stillgelegt worden, ein Jahr später wurden die hängenden Leitungen abgenommen. Seit einem Jahr erfolgt der letzte Schritt, der Rückbau der Masten. *mplo*

Maibaumaufstellung am „Stich“

SANDHOFEN. Am Sonntag, 1. Mai, um 11 Uhr findet wieder die Maibaumaufstellung der Bürgervereinigung Sandhofen und des Gewerbevereins Sandhofen am Stich statt. Die traditionelle Maiansprache hält in diesem Jahr Roland Keuerleber.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Sandhofer Drum & Bugle Corps „The Golden Lions“ und dem Gesangverein Aurelia Mannheim-Sandhofen. Die Kinder des evangelischen Kindergartens „Abraham“ bereichern das Programm mit einer Tanzeinlage. Die Männer und Frauen der 1. Sandhofener Oldtimer & Traktorenfreunde sind ebenfalls wieder mit von der Partie. Die Bereitstellung und das Aufziehen des Mai-Kranzes erfolgt traditionell von den Mannen des Männergesangvereins 1878 Mannheim-Sandhofen. Das inzwischen traditionelle Fass Freibier spendet Paul Dental. Das Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Firmenjubiläum.

Die Männer des MGV 1878 ziehen den Maikranz nach oben. Foto: Schillinger

Wie bereits in letzten Jahren wird die Maibaumaufstellung in Kooperation mit dem Gewerbeverein stattfinden. Die Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins Sandhofen verteilen an die Gäste bunte Frühlingsgrüße. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung werden die Gäste von der Sandhofer Unterhaltungsband „Gegenwind“ aufgefordert, das Tanzbein zu schwingen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. *zg*

„Es lohnt sich, für MA-Nord zu kämpfen“

MANNHEIM-NORD. Der über das Zweitmandat wiedergewählte Abgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei, seit 2011 Mitglied der SPD-Fraktion im Stuttgarter Landtag, gab gegenüber unserer Zeitung die folgende Stellungnahme ab.

„Ich bin stolz, den Mannheimer Norden im Landtag vertreten zu dürfen. Dieser Wahlkreis bietet Industrie und Arbeitsplätze, er bietet viel Grün. Er gibt allen Menschen ein Zuhause, unabhängig vom Geldbeutel. Man lebt gerne im Norden. Man ist stolz auf Mannheims Norden. Ich bin stolz auf Mannheims Norden. Daran hat auch das Wahlergebnis nichts geändert.

Es wirft allerdings Fragen auf. Es verlangt ein Überdenken. In Konsequenz bedeutet es auch, dass der Wahlkreis nicht mehr mit einem Abgeordneten in der Regierung vertreten ist. Die letzten fünf Jahre waren sehr arbeitsintensiv. Wir haben aber auch viel erreichen können. Übrigens gerade auch für die Schönau, die aktuell ja stark im Fokus der Berichterstattung steht. Wer heute durch Schönau geht, der sieht, wie gut sich der Stadtteil vom Ortsbild her entwickelt hat. Zahlreiche Gebäude wurden von Grund auf saniert. Die Memeler Straße zum Beispiel hat sich zu einem echten Schmuckstück entwickelt. Und: Die Wohnungen sind bezahlbar. Das haben mir viele Menschen bei meinen Hausbesuchen bestätigt. Dahinter stecken übrigens auch Landesfördermittel, die alleine in meiner Zeit im Finanzausschuss in Höhe von 1,3 Millionen Euro (2012) und 3,46 Millionen Euro (2015) geflossen sind. Auch die Schulen im Stadtteil sind zum Teil nagelneu. Das pädagogische Angebot umfasst hohe Qualität und auch neue pädagogische Ansätze. Der Bedarf an Schulen in Ganztags- oder Teilzeitform wird abgedeckt. Die Stadt hat auch durch die Initiative von Andrea Safferling (SPD) die Kindertagesstätten auf Vordermann gebracht.

Fazit: Schönau ist alles andere als ein vernachlässigter Stadtteil. Das Bild, das in den Medien zum Teil gezeichnet wurde, trifft so nicht zu. Die Schönau hat viel Lebensqualität, und nicht zuletzt die SPD Schönau mit Stadträtin Andrea Safferling ist sehr stark als Kümmerin engagiert. Im Bund haben wir den Mindestlohn durchgesetzt. Im Land dagegen gekämpft, dass Bildungserfolg vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Schönau hat diesbezüglich durch die Kerschensteiner-Gemeinschaftsschule profitiert. Trotzdem fühlen sich die Menschen nicht mehr vertreten. Es geht um individuelle Perspektiven, um Teilhabe am Leben, um Chancen am Arbeitsmarkt.

Die Antwort kann nur sein: offene Gespräche, klarere Sprache, sich kümmern und ernst nehmen. Wir haben die Signale verstanden. Es ist meine feste Überzeugung: Mannheims Norden ist nicht rechtsradikal.“ *zg/red*

Dr. Stefan Fulst-Blei Foto: zg/SPD

„Ich lebe gerne in Mannheims Norden!“

Fortsetzung von Seite 1

Die Situation erinnert an einen Vorbericht zu einem Bundesligaspiel des SV Waldhof im Stadion am Alsenweg. Damals animierte ein Kamerateam die Fans, in den Ballfangzaun hinter dem Tor zu springen und begeistert am Zaun zu rütteln. Am Abend war der Film dann zu sehen. Zuerst eine Kamerafahrt über den Speckweg mit dem Kommentar: „Straßennamen wie Frohe Arbeit und Zäher Wille, hier ist der Ruhrpott von Mannheim.“ Darauf eine Szene mit den Fans und der Stimme aus dem Off: „Und das sind die Fans des SV Waldhof.“ Schon damals hat sich der Schreiber dieser Zeilen über die Darstellung des Stadtteils Waldhof und der Stadt Mannheim geärgert. Aber so wird Stimmung gemacht – und dann mit dem Finger auf diejenigen gezeigt, die am wenigsten dafür können.

Um zu zeigen, dass es auch anders geht, starten wir mit dieser Ausgabe eine Serie mit dem Titel „Ich lebe gerne in Mannheims Norden!“. Wir stellen Menschen vor, die hier ihre Heimat haben – nicht am rechten Rand eines Problembezirks, sondern mitten in der Gesellschaft in einem lebenswerten Umfeld. In der heutigen Ausgabe beginnen wir mit Stimmen aus dem Stadtteil Schönau. *schi*

„Ich bin den Wählern für ihren Mut … sehr dankbar“

Rüdiger Klos Foto: zg/AfD

MANNHEIM-NORD. Der als Kandidat der AfD angetretene und direkt in den Landtag gewählte Abgeordnete Rüdiger Klos gab den Nord-Nachrichten eine exklusive Stellungnahme ab, die wir aus Platzgründen hier in verkürzter Form wiedergeben.

„Viele Wähler, die ich auf der Straße und beim Sammeln von Unterstützer-Unterschriften angesprochen hatte, hatten mir genau diesen Wahlausgang – AfD im Mannheimer Norden stärkste Kraft – vorhergesagt. (…) Ich bin den Wählern für ihren Mut, der AfD und mir als Direktkandidaten ihre Stimme gegeben zu haben, sehr dankbar. Dieser Vertrauensvorschuss bedeutet mir persönlich sehr viel, ich sehe es als Bestätigung meines Willens und als Auftrag, die Lebensverhältnisse der Menschen, ganz besonders der Menschen in Mannheim, zu verbessern. In dieser Verantwortung, die mit der Tatsache, dass weit über 12.000 Menschen in Mannheim mir das Vertrauen geschenkt haben, einhergeht, liegt auch der Ansporn, am Bürger orientierte Politik zu machen.

Die Bürger sind nicht Politik-verdrossen, sondern Politiker-verdrossen und wünschen sich mehr direkte Demokratie, mehr Einfluss auf das politische Geschehen und somit mehr Bürgerrechte. Die Bürger haben ein Anrecht auf vernünftige, praxisorientierte und vor allem ideologiefreie Bildungspolitik, vielfältige, gut ausgestattete Ausbildungsmöglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum und Sicherheit, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in ihren Wohnungen. Darüber hinaus erfordert die angespannte Wohnungsmarktlage sofortiges Handeln. Bezahlbarer Wohnraum, insbesondere für kinderreiche Familien, auch und gerade die Förderung des sozialen Wohnungsbaus in verkehrsgünstiger Lage zu Bildungseinrichtungen, Versorgungseinrichtungen und Naherholungsgebieten muss erhalten, verbessert und erweitert werden.

Die Nebenkosten, insbesondere die Stromkosten für die privaten Haushalte, haben eine Höhe erreicht, die nicht mehr akzeptabel ist. Auch die Kosten im ÖPNV belasten die Auszubildenden überproportional. Der Zustand der Infrastruktur, mancher Straßenzüge in Mannheim, hat mit einer modernen Industrienation nichts mehr zu tun. Hinzu kommt, dass man nicht mehr von einem sauberen Stadtbild sprechen kann angesichts des Mülls, der in Mannheim herumliegt. Hier sind die Verursacher haftbar zu machen. Ich trete für eine grundsätzliche Rückkehr zum Verursacherprinzip in allen Politikbereichen ein. (…)

Grundsätzlich sind alle Politikfelder miteinander verwoben. Schwerpunktmäßig möchte ich mich in den Bereichen Wirtschaft und Finanzen, Schulpolitik sowie der Sozialpolitik (Arbeitsplätze, sozialer Wohnungsbau, Gesundheitswesen) engagieren.“ *zg/red*

MEINE MEINUNG

Muss Protest so aussehen?

Erstaunen, Kopfschütteln und Unverständnis löst bei vielen Bürgerinnen und Bürgern der Ausgang der Landtagswahl in Baden-Württemberg aus. Über die Gründe wird nicht nur bei den Parteien gerätselt. Sind es Ängste vor Überfremdung, Existenzängste oder die Sorge um Arbeitsplatz und Auskommen? Diese Fragen kann man nur bejahen, denn nicht nur in den sozialen Medien wird ständig verbreitet, wie schlecht es uns in der Bundesrepublik gehen wird, wenn weiterhin Flüchtlinge in unser Land gelassen werden, wenn immer mehr Gelder für das Überleben der EU „verbraten“ werden, aber alte und sozial schwächere Menschen das Nachsehen haben. Das sind nur einige der Gründe, die Wähler dazu bewegt haben, es den „etablierten Parteien“ einmal zu zeigen, und deshalb aus Protest die AfD gewählt haben.

Das hatten wir vor circa 20 Jahren doch schon einmal, denn auch da waren viele Bürgerinnen und Bürger unzufrieden mit der Politik. Deshalb wurde auch damals Protest gewählt; und zwar die Republikaner. Als im Mannheimer Stadtparlament und in Bezirksbeiräten dann die „Reps“ vertreten waren, gab es lange Gesichter. „Eigentlich wollten wir der SPD hier in Mannheim nur einen Denkzettel erteilen, haben aber nie daran gedacht, dass die Republikaner reinkommen“, war der Kommentar eines Waldhofer Bürgers. Damals hat sich die Situation so geklärt, dass zum Beispiel der Republikaner im Bezirksbeirat Waldhof sehr rasch nicht mehr erschien.

Ja, nun „schau'n wir mal“, wie sich das mit der AfD entwickelt. Auf jeden Fall müssen die Sorgen und Nöte der Bevölkerung von allen demokratisch gewählten Parteien ernst genommen werden. Aber die Bewohner der Mannheimer Nord-Stadtteile müssen auch wahrnehmen, dass vieles getan wurde und wird, um das Leben in ihren Bezirken so angenehm wie möglich zu gestalten. Wie zum Beispiel auf der Schönau, wo für den Sozialen Wohnungsbau viele Landesmittel geflossen sind, um angenehmen, ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Es ist nun eines jeden Bürgerpflicht, genau zu beobachten, wie die gewählten Vertreter des baden-württembergischen Landtages zukünftig agieren. Da wird sich sehr rasch zeigen, wie weit Ankündigungen und Engagement auseinanderklaffen.

Ich persönlich wünsche mir aus gegebenem Anlass, dass „der mündige Bürger“ etwas kritischer mit sogenannten Tatsachen und Wahrheiten aus den sozialen Netzwerken und anderen unsicheren Quellen umgeht, das meint Ihr *Klaus Schillinger*

„Ich lebe gerne in Mannheim-Nord“

Teil 1 der neuen Serie über Menschen und Lebensqualität: Stimmen von der Schönau

„Habe es nie bereut“

Er wohnt erst seit drei Jahren auf der Schönau und doch könnte es ihm nicht besser gefallen: Panajotis Neuert liebt seine neue Wahlheimat. „Zu Beginn war ich ein bisschen skeptisch“, gibt er zu. Diese Skepsis legte sich aber schnell: „Die Menschen haben mir das Gegenteil bewiesen, ich habe hier sehr gute Erfahrungen gemacht.“ So gute, dass sie ihn dazu verleiteten, sich auch beruflich bewusst für die Schönau zu entscheiden. Der Spartenstich für das neue Zentrum von Pflege im Quadrat ist bereits gesetzt. „Ich war am Anfang perplex über die Hilfsbereitschaft der Leute“, berichtet Neuert über seinen Einzug: „Bis heute habe ich es nicht bereut hierher zu kommen.“ Über die Reaktionen der Mitmenschen außerhalb des Stadtteils lächelt er – und bemüht sich sie zu überzeugen. „Wenn ich sage, woher ich komme, verdrehen die Leute die Augen“, berichtet er: „Alle haben ein falsches Bild – bis sie zu uns kommen.“

„Nachbarschaftsgemeinschaft ist super“

Es ist eine der Konstanten in einer schnelllebigen Zeit: Die Obstbrennerei Scheuermann. Jeder Schönauer kennt sie, jeder weiß, warum die Schnaps-Gasse ihren Namen trägt. „Darauf sind wir selbstverständlich stolz“, strahlt Claudia Scheuermann vor Freude. Sie und ihr Mann Bernd führen das Familienunternehmen seit 1985. Die Schönau ist für die Beiden ebenso bedeutend, wie die Obstbrennerei für den Stadtteil. „Unsere Nachbarschaftsgemeinschaft ist super“, erklärt Claudia Scheuermann, Bernd fügt an: „Es ist hier viel gemacht worden, die Skaterbahn für die Jugend ist klasse.“ Der oftmals zwielichtige Ruf ihrer Heimat ist den Scheuermanns dabei ein Dorn im Auge. „Beim Weihnachtsmarkt auf der Schönau gab es noch nie Probleme“, bestätigt Claudia, Bernd fügt an: „Klar gibt es kleine Problemgebiete – aber die gibt es überall.“ Das Abschlussfazit für ihren geliebten Stadtteil fällt indes durch und durch positiv aus: „Hier lässt es sich sehr gut leben.“ *msc*

Begeistert von der Schönau: Panajotis Neuert. Foto: Schreiner

„Es war Liebe auf den zweiten Blick“

Seit 10 Jahren betreibt Constanze Sweeney ihr Optikergeschäft in der Memeler Straße. Also ist in diesem Jahr auch Jubiläum und etliche Highlights sind zu diesem Anlass in der Planung. „Wir sind hierhergekommen, ohne etwas über diesen Stadtteil zu wissen, und wir sind gut angenommen worden. Fast wie eine Liebe auf den zweiten Blick“. Wir, das heißt auch ihre Mama Anne Thüre, die fleißig im Optikergeschäft mithilft. „Wir haben das Geschäft von den Vorgängern übernommen, und da es sehr gut lief, nach einiger Zeit auch die Verkaufsräume erweitert. In dieser Zeit konnten wir sehen, wie sich unser Umfeld, aber auch weiter entfernte Straßenbezirke, positiv verändert haben. Aber auch die Menschen haben sich verändert; sie sind offener und freundlicher geworden“, berichten Constanze Sweeney und Anne Thüre.

„Ich wohne gern hier“

Wanita Wolf (66), wohnt in einem frisch renovierten Häuserblock der GBG an der Sonderburger Straße. „Als es hieß ich soll hier weg, weil alles neu gemacht wird, war ich traurig. Aber als ich erfuhr, dass ich nach den Umbauten wieder hierher zurück kann, habe ich gerne den zweimaligen Umzug mitgemacht. Jetzt habe ich, was ich schon immer wollte: schön warm durch die Fernheizung, und was ich zum Leben brauche, kann ich in der Nähe einkaufen, denn zum Radfahren bin ich ja auch noch fit genug. *schi*

Constanze Sweeney mit Mama Anne Thüre. Foto: Schillinger

Claudia und Bernd Scheuermann fühlen sich hier pudelwohl. Foto: Schreiner

Rund ums

Wohnen, Bauen, Modernisieren

ELEKTRO SCHUSTER
FÜLLENWEG 22 68307 MANNHEIM
• Elektrotechnik • Installation • Warmwasser • Kundendienst
• Beleuchtung • Sat- und Kabel-TV • Sprech-und Videoanlagen • Nachtspeicherheizung
• Elektrogeräte • Torantriebe • Elektr. Rolläden • Rauchmelder
Telefon: 0621 - 78 72 20 Mobil: 0172 - 448 7 888
info@elektroschuster-mannheim.de www.elektroschuster-mannheim.de

h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de
Tel.: 0621/77 48 15_Fax: 0621/77 26 28

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK HEIZUNGSTECHNIK SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Neuer Fördertopf für Solarthermie

Hausbesitzer dürfen sich über einen weiteren attraktiven Zuschuss zur Heizungsmodernisierung aus einem zusätzlichen Fördertopf freuen. Das neue Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) ist seit Beginn 2016 in Kraft. Das sogenannte „Heizungspaket" zur Förderung besonders effizienter regenerativer Systeme unterstützt gezielt das Heizen mit Sonnenwärme. Das neue Förderprogramm setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Durch den sogenannten APEE-Zuschuss werden die bereits jetzt gezahlten Fördergelder des Marktanreizprogrammes (MAP) um weitere 20 Prozent erhöht. Hinzu kommt die sogenannte APEE-Optimierung von 600 Euro, wenn bei der neuen Heizungsanlage alle erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt werden und dies nicht bereits im Rahmen des MAP-Optimierungsbonus gefördert wurde. Die sich in der Summe ergebende Unterstützung ist abhängig von der Kollektorfläche, beläuft sich aber auf mindestens 3.000 Euro. Für den Anlagenbesitzer einer förderfähigen Heizung hat sich also die Förderung gegenüber dem Vorjahr um mindestens 44 Prozent gesteigert. Zuschussvoraussetzung ist, dass neben dem Austausch des alten Wärmeerzeugers auch das gesamte Heizsystem in seiner Effizienz gesteigert wird. Hierzu gehört unter anderem die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs, der Einbau einer Hocheffizienzpumpe ebenso wie der Einsatz von Einzelraumreglern. Übersichtliche Tabellen der Fördergelder im Verbraucherportal www.sonnigeheizung.de unter der Rubrik „Geld vom Staat". *djd/red*

Solarthermie lohnt doppelt: Heizungssanierer sparen mit der Installation nicht nur auf grüne Weise grüne Scheine bei den Energiekosten, sondern profitieren auch von hohen Zuschüssen. Foto: djd/BDH/sonnigeheizung.de

Vorausschauendes Modernisieren zahlt sich aus

„Trautes Heim, Glück allein" – so empfinden viele Menschen ihr Zuhause und wünschen sich, dass dies möglichst lang der Fall ist. „Altersgerecht Umbauen" heißt das Programm der KfW Bankengruppe, das Bauherren, die sich ein angenehmes und komfortables Wohnumfeld wünschen, finanziell unterstützt. Von den geringeren Unfallquellen profitieren alle Nutzer von Wohnimmobilien, denn nicht nur Senioren, sondern auch kleine Kinder bewegen sich sicherer, wenn es weniger Stolperfallen gibt. Zu den Maßnahmen, die gefördert werden, gehören zum Beispiel der Einbau einer bodengleichen Dusche, die Verbreiterung von Türen, Grundrissänderungen, um mehr Verkehrsfläche zu schaffen, sowie der Abbau von Schwellen an Hauseingangs- und Wohnungstüren. Ende letzten Jahres hat die KfW Bankengruppe die Höhe der Zuschüsse für Investitionen in die Barrierereduzierung mit Mitteln des Bundes noch einmal erhöht. Wer den anspruchsvollen Standard „Altersgerechtes Haus" erreicht, kann nun mit einem Zuschuss von 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal 6.250 Euro pro Wohneinheit, rechnen. Für Einzelmaßnahmen zum Abbau von Barrieren beträgt der Zuschuss zehn Prozent. Neu ist der Zuschuss für Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz in Höhe von zehn Prozent mit einer Höchstgrenze von 1.500 Euro pro Wohneinheit. Mehr unter www.kfw.de. *epr/red*

Die Baumpflege den Fachleuten überlassen

Nicht nur im Haus, auch im Garten wird im Frühjahr alles inspiziert, entrümpelt und auf Vordermann gebracht. Der Sonnenschein bringt ans Licht, was in den dunklen Monaten nicht so auffiel. So mancher Holunder scheint um das Doppelte gewachsen zu sein, die Äste des Ahorns beschatten einen Großteil vom Rasen und die Hecke wuchert aufs Grundstück des Nachbarn. Engagierte Hobbygärtner greifen in solchen Fällen schnell zur Astschere oder gar Motorsäge. Doch während zum Beispiel Strauchgewächse wie der Holunder eine Kürzung gut vertragen, kann ein übermäßiger Rückschnitt bei Bäumen zum Absterben führen. Neben der zweifelhaften Ästhetik zerstört ein solcher „Stummelschnitt" auch das natürliche Gleichgewicht zwischen Wurzeln und Krone. Über die großen Schnittwunden dringen zudem leicht Pilze ein und lassen den Stamm im Innern verfaulen. Dies kann letztlich sogar die Bruch- und Standfestigkeit des Baums gefährden. Grundsätzlich spielt die Einschätzung der Baumgesundheit vor dem Schnitt eine große Rolle. Hier sollte man einen Fachmann zu Rate ziehen. Unter www.ral-baumpflege.de gibt es eine bundesweite Liste mit zertifizierten Betrieben. *djd/red*

SEIN Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

SÄMTLICHE DACHARBEITEN WÄRMEDÄMMUNG FLACHDACHSANIERUNGEN GERÜSTBAU SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

seit 1961 knopf GmbH
Heizung · Klima · Sanitär
Sandhofer Straße 317 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Telefon (0621)771851 · Fax (0621)786840

Türen · Fenster · Innenausbau
Reparaturdienst · Dienstleistungen
B Schreinerei Ballweg
Scarrastraße 10
68307 Mannheim
Telefon 0621/781716
Telefax 0621/771776
www.schreinerei-ballweg.de

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

Planerisch wegweisend – technisch überzeugend
Wir zeigen Ihnen durch energieeffiziente Konzepte und Produkte die „Warm-Kosten" dauerhaft zu senken
Hoher Qualitätsanspruch, ein Team aus erfahrenen Meistern und Fachhandwerkern und absolute Termintreue dürfen Sie bei uns voraussetzen, mittlerweile in der 4. Generation
Haut Sanitär + Heizung
Wotanstr. 54
68305 Mannheim
Tel. 0621-751761
www.haut-gmbh.de
HAUT GmbH

Haus und Sichern

Körber GmbH bietet „Dach aus einer Hand“

Mit 55 Jahren zählt die Edgar Körber GmbH zu den traditionsreichsten Bedachungsunternehmen in der Rhein-Neckar-Region. Drei handwerkliche Berufsgruppen – Dachdecker, Bauspengler, Zimmerleute – werden am rund 4.000 Quadratmeter großen Firmensitz auf der Friesenheimer Insel beschäftigt. Geleitet wird das Unternehmen in zweiter Generation von Dachdecker- und Spenglermeister Andreas Körber, zugleich im Vorstand der Dachdecker-Innung Mannheim. Fachliche Unterstützung erhält er durch den staatlich geprüften Bautechniker Dieter Mandel und den dreifachen Handwerksmeister Lukas Latta. Zu den Kernkompetenzen gehört neben dem Eindecken, der Sanierung und Reparatur von Dächern auch der Bau von Dachstühlen und Holzhäusern. Mit etwa 5.000 Quadratmeter an eigenem Systemgerüst und einem eigenen Autokran ist der Fachbetrieb in der Lage, komplette Dachsanierungen – wie Erneuerung von Dachstühlen mit Wärmedämmarbeiten nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) sowie Einbau von Dachgauben inklusive Planvorlage und Statik – samt Klempnerarbeiten und Einbau von Dachflächenfenstern mit eigenem Personal kurzfristig und zeitlich zusammenhängend umzusetzen. Auch anspruchsvolle Metallarbeiten können durchgeführt werden. Die hauseigene Zimmerei rundet das Angebot ab, so dass Körber das „Dach aus einer Hand“ anbieten kann. *pr/pbw*

KONTAKT:
Körber GmbH,
Max-Born-Straße 8,
Telefon 0621 313233,
www.koerber-gmbh.de

Sichere Fenster und Türen schützen das Eigenheim

Die Einbruchszahlen in Deutschland steigen rasant. Laut polizeilicher Kriminalstatistik nahm die Zahl der Fälle 2015 um fast zehn Prozent im Vergleich zu 2014 zu – von mehr als 152.000 auf über 167.000 Fälle. Doch es gibt Abhilfe: „Fenster und Türen mit einer geprüften mechanischen Einbruchhemmung, deren Wirkung bei Bedarf von elektronischen Systemen unterstützt werden kann, verhindern Einbrüche beziehungsweise lassen diese im Versuchsstadium stecken“, erklären Verband Fenster + Fassade (VFF) und Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e. V. Damit Fenster und Türen Einbrechern keine Angriffsfläche bieten, gelte es, Modelle mit Beschlägen zu wählen, die massiver Gewalteinwirkung widerstehen können. Auch auf die stabile Befestigung der einbruchhemmenden Scheibe im Fensterflügel ist laut Experten zu achten. Wie gut Fenster und Türen in ihrer Gesamtheit gegen Einbrüche gewappnet sind, bemisst sich anhand der Widerstandsklasse „Resistance Class“ (RC). Die Bezeichnung beschreibt die Widerstandsfähigkeit gegen Einbruchsversuche mit unterschiedlichen Zugriffszeiten und Werkzeugen. Die Mitarbeiter in qualifizierten Fachbetrieben wissen, welche Sicherungsmaßnahmen im Haus Sinn machen. Außerdem können kriminalpolizeiliche Beratungsstellen gute Tipps für die Sicherung des Eigenheims geben. Wichtig in diesem Zusammenhang: Die KfW-Bank bietet privaten Haus- und Wohnungseigentümern sowie Mietern Zuschüsse zur Sicherung gegen Haus- und Wohnungseinbrüche an. *VFF/red*

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Wohngesund leben: Bewohner können aufatmen

Für viele sind die eigenen vier Wände ein wichtiger Ort der Entspannung und Erholung. Gerade in dieser ganz privaten Wohlfühlzone will niemand, dass Bauprodukte und Materialien gefährliche Schadstoffe freigeben. Denn die Krankmacher können zu Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit bis hin zu Allergien und Atemwegsbeschwerden führen. Besonders Wände, Decken und Böden sollten keine Schadstoffe und flüchtige organische Substanzen enthalten. Sie bestimmen den Großteil der Fläche, die einen täglich umgibt. Gerade bei Produkten, die man im Alltag kaum wahrnimmt, lohnt sich daher ein zweiter Blick: etwa Wandplatten, Abdichtungen, Grundierungen, Klebstoffe, Spachtelmassen, Fugendichtstoffe, Dämmunterlagen und Parkettlacke.

„My home is my castle“: Gerade im privaten Mikrokosmos sollte keine dicke Luft herrschen. Foto: goodluz

Doch wie vermeiden es Bauherren und Modernisierer, sich Krankmacher ins Haus zu holen? Glücklicherweise gibt es heutzutage verlässliche Ökosiegel, die anzeigen, welche Produkte wirklich unbedenklich sind – und diese verwendet in der Regel auch das Fachhandwerk. Ein vertrauensvoller Indikator ist das Emicode EC1-Siegel auf den Verpackungen (www.emicode.com). Das europaweit anerkannte Bewertungssystem Emicode nimmt die Schichten von Wänden und Bodenbelägen unter die Lupe und überprüft unter strengsten Kriterien deren Gesundheits- und Umweltverträglichkeit. Nur VOC-arme Verlegewerkstoffe und Bauprodukte erhalten die Auszeichnung. Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige Sachverständige und Prüfinstitute sichern die Qualität. *bau-pr/pbw*

Schützt in jeder Sekunde, was Sie über Jahre aufgebaut haben: SV PrivatSchutz Wohngebäude.
Generalagentur
Udo Gessel
Unter den Birken 50
68305 Mannheim
Tel. 0621 727398-11
SV Sparkassen Versicherung

Ebling Energietechnik erstellt Sanierungsfahrplan

Am 1. Juli 2015 ist das novellierte Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) Baden-Württemberg in Kraft getreten, wonach bei der Erneuerung von Heizungsanlagen 15 Prozent (zuvor 10 Prozent) der Energie regenerativ erzeugt werden müssen, beispielsweise durch eine Solaranlage oder Biogas in Kombination mit Dämmmaßnahmen. Um Hausbesitzer zur energetischen Sanierung zu motivieren, wurde gleichzeitig der Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg (SFP BW) als Förderprogramm aufgelegt. Dazu nehmen zugelassene Energieberater wie die Firma Ebling den Istzustand auf und notieren den Energieverbrauch der letzten drei Jahre ebenso wie eventuell schon vorgenommene Maßnahmen, beispielsweise Fenstererneuerung oder Kesseltausch. Aus diesen Daten berechnet Olaf Ebling die aktuelle energetische Qualität des Hauses und entwickelt einen Maßnahmenkatalog, der sowohl den aktuellen Sanierungsbedarf berücksichtigt als auch Maßnahmen, die erst in zehn oder 20 Jahren anstehen. Der SFP BW enthält mindestens fünf Schritte, die vom Energieberater hinsichtlich Kosten, Fördermöglichkeiten, Energie- und Kosteneinsparung beschrieben werden. Die Umsetzung der Maßnahmen ist jedoch nicht verpflichtend, sondern soll Orientierung und Anregung sein. Die Erstellung des Sanierungsfahrplans kostet für ein Ein- bis Zweifamilienhaus 600 bis 800 Euro und wird aktuell mit 200 Euro gefördert. Bei größeren Gebäuden erhöht sich die Förderung um 50 Euro je weiterer Wohneinheit. Der höchste Förderbetrag liegt bei 500 Euro. *pbw*

KONTAKT:
Firma Olaf Ebling, Hanauer Straße 52, 68305 Mannheim, Telefon 0621 976049-23;
E-Mail: info@ebling-mannheim.de, www.ebling-mannheim.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben
Bei mir doch nicht – Sicher?

AKTION vom 15.2. bis 30.6.2016
Sicherheitsbeschlag mit 4 Pilzkopfzapfenverriegelungen und abschließbarem Griff in Anlehnung an RC 1 jetzt statt 54,94 € nur 23,80 € pro Fensterflügel*.
Sicherheitsbeschlag mit 7 – 13 Pilzkopfzapfenverriegelungen** und abschließbarem Griff in Anlehnung an RC 2 jetzt statt 128,64 € nur 47,60 € pro Fensterflügel*.
* Gilt nur beim Neukauf von Weru-Fenstersystemen der Serien AFINO und Castello. Nicht für Schiebekippfenster, Schiebekipptür, Hebeschiebetür und Schwingfenster. Die Aktion ist nicht in Verbindung mit Weru secur erhältlich.
**Anzahl der Sicherheitsschließstücke ist abhängig von der Fenstergröße
Preise inkl. 19% MwSt.
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
Neues Bad
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

Heinz Guckert
Schlossermeister
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

KOMPAKT

SPD Schönau: Neue Gesichter im Vorstand

Der neugewählte Vorstand der SPD Schönau. Foto: zg/SPD

SCHÖNAU. Bei ihrer Jahreshauptversammlung wählten die Genossinnen und Genossen des SPD-Ortsvereines Schönau ihren neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre. Mit Stadträtin Andrea Safferling als Vorsitzende an der Spitze lenken erneut die Sprecherin des SPD-Bezirksbeirates, Berivan Ok, und ab sofort Marco Vasta als Stellvertreter die Geschicke des Ortsvereins. Das Führungstrio freut sich auf die kommende Amtszeit und verspricht, die sozialdemokratische Politik im Stadtteil weiter stark zu vertreten, denn gerade nach diesem katastrophalen Wahlergebnis ist es wichtig, in Schönau Flagge zu zeigen. Komplettiert wird der Vorstand durch den Kassierer Bernd Safferling und den neu ins Amt des Schriftführers gewählten Jasmin Bojic. Als Beisitzer gehören die Bezirksbeiräte Daniela Vukic und Bernhard Höllriegl sowie die Genossen Dagmar Grimm und Willi Hamberger ebenfalls dem neuen Vorstand an. *zg*

Jahreshauptversammlung der Siedler

SCHÖNAU. Am Freitag, 22. April, findet um 19 Uhr im Saal des Siedlerheims die Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Schönau e.V. statt. Die Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. *dre*

Mit Dankbarkeit nach vorne schauen

SCHÖNAU. Unter diesem Motto feiert die Freie Christliche Baptistengemeinde am 1. Mai ihr 10-jähriges Bestehen auf der Schönau. Mit einem Dankgottesdienst um 10.30 Uhr und einem anschließenden Festessen begehen die Gläubigen das Jubiläum mit ihren Gästen. Willkommen sind alle, die gerne mitfeiern möchten.

Für alle Mädchen und Jungen kommt der „rollende Kindertreff" von 10.30 bis 12.30 und von 13.30 bis 15.00 Uhr auf den Schönauer Lena-Maurer-Platz (Marktplatz). *dre*

SC Blumenau und Kindergarten Emmaus sammeln Spenden

Eltern und Erzieherinnen des Emmaus-Kindergartens verkaufen gespendete Kuchen und Brezeln für Spielmaterial. Foto: Drechsler

SANDHOFEN. Beim diesjährigen Kuchenverkauf im Gartencenter Beier am Viernheimer Weg hatten die Mamas der kleinen Kicker vom SC Blumenau alle Hände voll zu tun, um die nahezu einhundert Kuchen, Torten und Muffins zu verkaufen. Viele fleißige Bäckerinnen des Vereins sorgten dafür, dass sich die fehlenden 20.000 Euro für den Kunstrasen des Blumenauer Fußballclubs mit ihrer Hilfe verringerten. Jugendleiter Wolfgang Reindel freute sich, dass die Spendenbereitschaft innerhalb des Vereins nicht nachgelassen hat, und auch Abteilungsleiter Fußball Jürgen Wolf lobte den Zusammenhalt im Verein. Auch er ließ sich von dem reichhaltigen Kuchenangebot verführen, um beim Nachmittagskaffee „etwas Süßes zu genießen".

Gartencenter-Chef Andreas Beier ist ein sozial denkender Mensch. Für Vereine, Schulen und Kindergärten stellt er gerne den Eingangsbereich seines Centers das ganze Jahr über für Kuchenverkäufe zur Verfügung. Dafür sind ihm alle Tätigen im Ehrenamt sehr dankbar. So auch die Eltern und Erzieher des Emmaus-Kindergartens von der Schönau. Auch sie haben viele Kuchen gebacken, um für die Kinder der Einrichtung mit dem Verkaufserlös der gespendeten Kuchen dringend benötigtes Spielmaterial zu beschaffen. *dre*

Maibaumaufstellung auf der Blumenau

BLUMENAU. Auch in diesem Jahr errichtet der M.G.V. Sängerrose wieder am 1. Mai um 10 Uhr den Maibaum auf dem Festplatz am Viernheimer Weg. Dieser schöne Brauch wird seit Jahren unter großer Beteiligung der Bevölkerung auf der Blumenau gepflegt. Der geschmückte Maibaum wird, begleitet von der Blaskapelle, auf den Festplatz gebracht und mit vereinten Kräften gemeinsam von Jung und Alt aufgestellt. Nach einem Auftritt der Sängerrose und einem Tanz um den Maibaum von den Blumenauerkindern wird auf dem Siedlergelände gefeiert. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt. *zg*

Wortgottesdienst für Kinder

SCHÖNAU. Die Gemeinde Guter Hirte in Mannheim-Schönau veranstaltet am Sonntag, den 24. April, um 10.30 Uhr eine Wortgottesdienstfeier für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Unsere Kinder-Mitmach-Kirche findet in der Seitenkapelle der Kirche Guter Hirte statt. Geschwister, Eltern, Freunde und Großeltern sind ebenfalls herzlich willkommen! Das Thema lautet diesmal „Alles muss klein beginnen". *zg*

Osterhase versteckte Osternester

Am Karlstern auch Kritik an geplanten Windkraftanlagen

GARTENSTADT. Ein großer Osterhase (Roland Weiß) führte rund 40 Kinder zu dem kleinen Weg zwischen der Boule-Anlage und dem Spielplatz am Karlstern. Hier hatten die fleißigen Helfer der Siedlergemeinschaft Einigkeit aus der Gartenstadt viele weiße Tüten im Gebüsch versteckt. Jedes der Kinder hatte einen Zettel mit einem Symbol darauf bekommen. An jeder Tüte war ein Symbol-Kärtchen angebracht, so dass alle Jungen und Mädchen die passende Tüte rasch finden konnten. Große Freude herrschte bei den Jüngsten, da in den Tüten nicht nur Süßigkeiten, sondern auch altersgerechte Spielsachen zu finden waren. Zu verlockend waren die Schokoladenhasen, und somit überlebten etliche der süßen Gesellen aus den Tüten den Nachmittag am Karlstern nicht. Aber auch herzhaftere Genüsse vom Grill wie auch Kaffee und Kuchen sowie gekühlte Getränke boten die Siedler an. So mancher Spaziergänger oder Radfahrer nutzte das Angebot an diesem sonnigen Nachmittag, und die fleißigen Frauen und Männer hatten gut zu tun.

Roland Weiß, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft, nahm die Gelegenheit wahr, um mit den Besuchern über die Aufstellung von Windrädern im Käfertaler Wald zu diskutieren. Kopfschütteln herrschte bei den meisten über die ihrer Meinung nach unverantwortlichen Planungen. „Das ist doch ein Schildbürgerstreich", meinte ein Mann. „Das hier im Naherholungsgebiet! Die Dinger erschrecken durch ihren Schattenwurf die Menschen und besonders die Tiere, und Lärm machen sie auch noch." Nicht nur er trug sich in die ausgelegte Unterschriftenliste ein. *schi*

Große Freude über die gefundene Ostertüte herrschte nicht nur bei diesem Mädchen. Foto: Schillinger

50 heftige Sekunden

Jubiläums-Ostereiersuchen der SGV Freundschaft

Die Aufregung war groß, gerade bei den Kleinen. Foto: Schreiner

GARTENSTADT. „Es ist eine kurze, aber heftige Veranstaltung", erklärt Jutta Schmitt, Schriftführerin und Pressewartin der „SGV Freundschaft" das Ostereiersuchen im Vogelpark. Treffender hätte sie es kaum ausdrücken können. Tagelange Vorbereitungen, die in unter einer Minute ihren Höhepunkt erreicht hatten. „Es hat ganze 50 Sekunden gedauert", bestätigt Schmitt. Die Planungen für das Ostereiersuchen laufen bereits länger – von Donnerstag bis Samstag gingen sie in die heiße Phase. „Wir haben das am Donnerstag schon vorbereitet", erläutert Schmitt die Tradition am Ostersonntag: „Wir sind sehr zufrieden – es wird von unseren Mitgliedern gut genutzt." Zugute kam der SGV das Wetter, das sich die Regentropfen für den Mittag aufhob. „Es ist die erste Freiluft-Aktivität des Jahres und die ist sehr, sehr beliebt. Ich bin sehr zufrieden", freut sich die Schriftführerin.

Rückblende: Auch 1956 durften die Kleinsten bereits auf die Suche nach Eiern gehen, damals jedoch noch am Waldrand. Umso erfreulicher ist das Gelingen der diesjährigen Veranstaltung – immerhin das 60. Jubiläum. Auch der Umzug der Veranstaltung auf das Gelände des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins im Vogelpark hat eine lange Tradition: Seit 1987 findet das kurze, aber sehenswerte Spektakel dort statt. „Uns verbindet eine lange Freundschaft. Unser Männerchor – der übrigens auch heute ein Ständchen bringt – singt bei deren Pfingstparkfest, dafür können wir hier das Ostereiersuchen für die Kleinen ausrichten", beschreibt Schmitt die enge Bindung der Vereine. *msc*

Das Wetter spielte beim Jubiläum mit

30. Sandhofer Straßenlauf

SANDHOFEN. Ein besseres Timing hätte sich niemand ausmalen können: Pünktlich zum 30. Jubiläum des Sandhofer Straßenlaufs kamen die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings heraus. „Das war mehr oder weniger der erste schöne Tag des Jahres", freut sich auch Armin Friedrich. Der ehemalige Mittelstreckenläufer ist seit 1996 Leiter der Leichtathletikabteilung des TSV Sandhofen, hilft zudem beim Marathontraining mit. „Es war eines unter vielen anderen Dingen, die sehr schön gelaufen sind", erklärt er. Gefreut hat ihn unter anderem die gut Anbindung der neuen Partnervereine des SKV Sandhofen. „Es war auch eine Art Abschiedsveranstaltung für den TSV", so Friedrich: „Daher war es schön, das auch Leute vom SKV schon geholfen haben." Alles in allem sei man rundum zufrieden gewesen, auch der Vorstand war beigeistert. „Es hat fast alles gepasst", ergänzt Friedrich.

Nach dem Bambini- und dem Schülerlauf ging es zum ersten Highlight: dem 5-km-Rennen. Dort setzte sich Steffen Kündl in 16:52 Minuten vor Lukas Polz und Lars Pelke durch. Es war die perfekte Einstimmung auf den spannenden Höhepunkt des Tages. Bei stärker werdenden Winden ging es nun um den Sieg im 10-km-Lauf, der über zwei Runden ausgetragen wurde. Dort legte Isaac Kibrom zunächst los wie die Feuerwehr und führte das Feld in der ersten Runde an. „Ja, Kibrom hat die meiste Arbeit geleistet", ließ sich auch der spätere Sieger Tim Könnel zitieren, der den Wind als „Wand" empfand, gegen die die Läufer auf dem Rheindamm anlaufen mussten. Am Ende zog er mit Martin Diebold vorbei, im Schlussspurt reichten zwölf Sekunden Vorsprung zum Gesamtsieg. Kibrom hielt sich immerhin die verbleibenden 560 Läufer vom Hals und krönte seinen Lauf mit dem Treppchen. Insgesamt nahmen am 30. Sandhofer Straßenlauf über 1.000 Läufer teil – zur Freude der Verantwortlichen. *msc*

Zuerst startete die Jugend. Foto: Schreiner

Ostercup der E-Jugend des VfB Gartenstadt

Siegerehrung bei den E-Jugendspielern auf dem VfB-Platz. Foto: zg/VfB

GARTENSTADT. Am 26. März veranstaltete die E-Jugend des VfB Gartenstadt den diesjährigen Ostercup. Jeweils fünf Mannschaften in den Jahrgängen 2005 und 2006 traten hierzu an. Im Turnierfeld des Jahrgangs 2005 konnte sich die SpVgg Wallstadt als Primus für das Halbfinale qualifizieren. Auf den Plätzen 2-4 reihten sich die Teams des VfB Gartenstadt ein. In den Halbfinals feierten die Mannschaften der SpVgg Wallstadt und des VfB Gartenstadt I souveräne Siege und zogen ins Finale ein. Den 3. Platz sicherte sich der VfB Gartenstadt III gegen den VfB Gartenstadt II. Anschließend betraten die Finalisten den Platz. Die SpVgg Wallstadt präsentierte sich an diesem Tag stark und gewann das Endspiel gegen VfB Gartenstadt I verdient.

Sehr engagierte Spiele boten die Teams des Jahrgangs 2006 in ihrer Vorrunde. Zum Abschluss der Vorrunde konnte sich der SSV Vogelstang als beste Mannschaft für das Halbfinale qualifizieren. Der VfB Gartenstadt I, Fortuna Heddesheim und der SC Blumenau komplettierten das Teilnehmerfeld. In den nun folgenden Halbfinals konnten der SSV Vogelstang und der VfB Gartenstadt I klare Siege feiern und standen als Finalteilnehmer fest. Nun stand das Finale auf dem Programm. Anfangs war der Gastgeber das präsentere Team, konnte aber nicht die Führung erzielen. Der SSV Vogelstang witterte nun seine Chance und nutzte seine Tormöglichkeiten eiskalt aus, so dass der SSV Vogelstang, verdientermaßen den Turniersieg feierte. *zg/red*

Abwechslung für jedes Alter

Maimess öffnet Tore am Neuen Messplatz

MANNHEIM. Für Jung und Alt gibt es vom 23. April bis 8. Mai auf der Maimess wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm auf dem Neuen Messplatz. Rund 160 Betriebe freuen sich auf Besucher aus der ganzen Region. Schon traditionell bietet die beruhigte Zone am Haupteingang an der Waldhofstraße den ersten Anziehungspunkt. Unter dem neuen Motto „Rothaus Biergarten" bildet dieser mit fast 100 Metern Länge das Herzstück, das zum Ausruhen und Verweilen einlädt. Unterschiedliche Angebote an Speisen und Getränken, Kinderkarussells, Mandelbrennereien und andere Verkaufsgeschäfte runden das Angebot ab. Darüber hinaus werden auch jede Menge Spaß, Rummel und Action auf der Maimess geboten. Attraktive und rasante Fahrgeschäfte, Achterbahn, Riesenrad, Autoscooter mit den neuesten Hits, Verlosungen und viele andere Geschäfte sorgen für den bei Volksfesten üblichen Trubel, sind aber räumlich vom Biergarten getrennt. City Events will gemeinsam mit den Schaustellern und der Badischen Staatsbrauerei Rothaus mit dieser Konzeption vor allem dem Ruhebedürfnis der Besucher mit einem eigenen Veranstaltungsbereich Rechnung tragen. Außerdem wird, wie immer, ein Waren- und Krammarkt mit rund 20 Teilnehmern in die Mannheimer Mess integriert sein.

Geöffnet ist die Maimess täglich von 13 bis 23 Uhr, Freitag, Samstag und vor Feiertagen bis 24 Uhr. Besucher, die mit einer gültigen Tages-Karte für Bus und Bahn anreisen, erhalten an vielen besonders gekennzeichneten Geschäften eine einmalige Gutschrift in Höhe von 2,50 Euro auf Einkäufe oder Karussellfahrten. *pm/red*

Weitere Infos unter www.gmm.de

TALK IM VERLAG

Wenn Visionen verbal visuell werden

Konversion: Mammutprozess in Mannheim

Über 500 Hektar – über 1.000 Ideen: Seit 2011 läuft in Mannheim ein Mammutprozess, bei dem die Stadt ihre Bürger mit ihren Ideen mit einbezieht. Das Ziel: qualitativ herausragende und attraktiv gemischte Wohn- und Arbeitsgebiete, Campus und Freizeitflächen so integriert wie möglich zu entwickeln und Planungssicherheit für Käufer und Investoren auf den ehemaligen Militärflächen herzustellen. Die künftig zivil zu nutzenden Flächen sind für Mannheim ein Gewinn. Sie eröffnen die Möglichkeit, die Stadt grüner und offener zu gestalten und neue Qualitäten zu entwickeln.

Welche Chancen bietet die Konversion für die Stadtentwicklung? Zu diesem Thema waren jüngst in der Reihe „Talk im Verlag“ beim Mannheimer Verlag Schmid Otreba Seitz Medien vier Männer eingeladen, die genau wissen, wovon sie reden: Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Konrad Hummel, Leiter der Geschäftsstelle Konversion, Tom Bock, Unternehmer Tom Bock Group und Projektentwickler von SoHo Turley, und Peter Gaul, Geschäftsführer B.A.U. und Projektentwickler der Eastsite Mannheim. Moderiert wurde die Runde von Holger Schmid, Geschäftsführer des Verlags.

Und der fragte zur Eröffnung direkt den Oberbürgermeister: „Welche Chancen bietet die Konversion?“ Dr. Peter Kurz: Wir haben die wirkliche Chance, die Stadt neu zu profilieren – in bestimmten Teilen ... wirklich neue Akzente zu setzen und Zielgruppen anzusprechen und damit insgesamt die Stadt zu bereichern.“ Konkret heiße das – so der OB: „Neue Wohnangebote zum Beispiel wie auf Turley“. Wichtig seien dabei die „Mischungen, die die Menschen bei unseren Beteiligungsprozessen von Anfang an gesagt haben: Arbeiten, Leben, Wohnen, Freizeit und Naherholung – möglichst auf allen Geländen und gemischt“. Kurz: „Angebote schaffen, die wir an anderen Stellen in Mannheim nicht haben“.
Gefragt nach seinem Erfolgsgeheimnis, was SoHo Turley angehe, gab Unternehmer Tom Bock dem OB Recht: „Die Mischung macht's. Und zwar alles an einem Ort: Gastronomie, Kultur, Wohnen, Arbeiten und Erholung“, so Bock. Und: „Mut, Ausdauer und Risikobereitschaft an der richtigen Stelle.“ Voraussetzung sei, dass die politische Seite eine Vision habe, und jemand diese dann in Architektur konkret umsetzen müsse. „Und das geht eigentlich nur zusammen“, so der erfahrene Projektentwickler. „So entstehen gute Quartiere – davon bin ich überzeugt – und diese werden Mannheim im positiven Sinn total verändern“, blickt er in die Zukunft.

Die Wichtigkeit einer Vision betonte auch Konrad Hummel. Vor dem Hintergrund, dass in Mannheim – im Gegensatz zu anderen Konversionen – „ein Stück Stadtgeschichte“ mit historischer Wohnbebauung umgewandelt werde, das die Amerikaner nur genutzt haben. Man müsse hier „Bürgerbeteiligung, Planungsrecht und Bauverhandlungen versuchen gleichzeitig so zu starten, dass eine Vision entsteht, die ein paar Jahre trägt“. Konkret gefragt, wann der erste Bewohner auf Franklin einzieht, antwortet der Konversionsbeauftragte übrigens: „Am 2. Februar 2017“ und OB Peter Kurz sah das sogar noch zeitnaher: „Ich denke: früher“.

Wer führt die Feder der Konversion vor Ort – wer gestaltet konkrete Konversion? Tom Bock, Projektentwickler in SoHo Turley, dem Konrad Hummel in der Runde die Strategie „erfolgreich und unauffällig“ attestiert, sagt: „Wir machen das nach dem Prinzip Dombauhütte: Wir sind vor Ort. Wir denken vor, wir planen vor, wir lösen Probleme vor Ort, wir leben und kochen vor Ort“, so Bock, der bereits richtungsweisende Projekte in Frankfurt umgesetzt hat. Eine ästhetische wie soziale Architektur ist ihm wichtig, wie er sagt, und berichtet dabei auch von Problemen aus der Praxis: „Wir haben eine Kita gebaut, bei deren Implementierung wir mit Widerständen zu kämpfen hatten. Wir haben sie trotzdem gebaut. Der Erfolg heute – seit August 2015 werden dort 40 Kinder betreut – gibt uns Recht.“ Denn: „Für ein funktionierendes Quartier lohnt sich jede Anstrengung“, so Bock.

Auf die Erfolgsgeschichte eines weiteren Investors, Peter Gaul, der in einer Art „anderer Konversion“ auf der Eastsite neue Firmen nach Mannheim holt, angesprochen sagte Kurz weiter: „Auch er hat einen architektonischen Anspruch und ein Bild von einem Quartier gehabt. Als wir noch gar nicht von Konversion gesprochen haben, hat er schon Konversion betrieben“, so der OB.

„Mehr als ein Haus in anderthalb oder zwei Jahren war am Anfang nicht drin“, schmunzelt Peter Gaul. „Wir müssen hohe Qualität zu vernünftigen Preisen abliefern, das Thema Nebenkosten in den Griff bekommen und uns von Energiekosten unabhängig machen“, waren die Komponenten, warum die Eastsite funktioniert, erinnert sich Peter Gaul. Übrigens: Eastsite VIII wird im Sommer fertiggestellt, mit den Bauarbeiten für Eastsite XI ist gerade begonnen worden und Eastsite XII wird im Sommer folgen.

Auf die abschließende Frage „Was muss erfüllt sein, damit Sie am Ende sagen: Das ist gut geworden?“ sagte Konrad Hummel: „Dass wir in der Stadt das Gefühl hinbekommen: Die Konversion bedroht uns nicht, sondern sie nutzt uns. Mannheim wird grüner, Mannheim wird wohnungspolitisch sehr viel attraktiver und bunter und“ – so fügt Hummel hinzu –, dass die Spaltung in der Stadt ein wenig kleiner werde, „weil die Menschen überall gerne wohnen“. Das Schlusswort gebührte OB Dr. Kurz: „Ich bin optimistisch, dass das gelingt, was die Konversion in sich angeht und dass wir das Thema ‚Mehr Grün‘ über die Konversion bewegen werden.“

nco

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Dr. Konrad Hummel
Konversionsbeauftragter

Tom Bock
Unternehmer

Peter Gaul
Unternehmer

Hintergrund

Die Stadt Mannheim koordiniert mit der Geschäftsstelle Konversion den Beteiligungsprozess der Konversion. Die 2012 gegründete MWS Projektentwicklungsgesellschaft (MWSP) ist für den Kauf der Flächen, deren Entwicklung sowie die Verhandlungen mit Investoren zuständig. Sie verfolgt das Ziel der qualitativen Entwicklung und Erschließung der über 500 Hektar US-Konversionsflächen in Mannheim. Sie ist Ansprechpartnerin für Investorinnen und Investoren, die die strategischen Grundsätze des Mannheimer Konversions- und Bürgerbeteiligungsprozesses für eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung mittragen. Die MWSP ist die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mannheim und verhandelt mit dem Bund (BImA) derzeit über den Erwerb der Flächen.

Für die Erstaufnahme von Flüchtlingen hat die BImA ihre Kasernenbestände 2015 über das Bundesministerium dem Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Von den Verantwortlichen der Landesregierung wurde auf Franklin, Spinelli und Hammonds eine Kapazität von 12.000 Plätzen geschaffen. Neben den Vereinbarungen über die Belegung ist es gelungen, erste Vereinbarungen für Freigaben der Kasernen Benjamin-Franklin, Funari und Sullivan zu erreichen, so dass seit April 2016 auch der Bau von Wohnungen für alle Gruppen der Bevölkerung auf diesen Geländen ermöglicht wird.

red

Mehr zu allen Flächen und dem jeweiligen Stand der Konversion unter: www.konversion-mannheim.de

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren: Auf Turley entwickelt Tom Bock das Quartier. Foto: zg

Der geplante Grünzug wird Taylor mehr als verändern. Visualisation: Kéré

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Sandhofen und Schönau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

www.rehm-bestattungen.de
Hilfe, die von Herzen kommt
Ein kleiner Ratgeber im Trauerfall
„Wie finde ich die passenden Worte?"
Unser kostenloser Ratgeber informiert über wichtige Details rund um eine Bestattung.
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
68307 Mannheim
Tel. 0621.789 614 31

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

Hat jemand den Laubfrosch gesehen?
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
www.NABU.de - Helfen Sie mit, damit das Ganze komplett bleibt.
NABU

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

Die frische Ehre der Fotografie
foto mechnig
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621 / 77 12 14
web www.fotomechnig.de
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Sonntag, 24. April**
11 Uhr, Frühschoppen mit den Blütenweg Jazzern, PX de Dom

→ **Sonntag, 24. April**
Ab 11 Uhr, Saisoneröffnung TC-Sandhofen, Kalthorststraße 51

→ **Samstag, 30. April**
Tanz in den Mai, Tanzkreis CKV, PX de Dom

→ **Sonntag, 1. Mai**
11 Uhr, Maibaumaufstellung am Stich, Bürgervereinigung Sandhofen

→ **Donnerstag, 5. Mai**
10 Uhr, Vatertag, ASV, Wilhelmswörthweiher

→ **Sonntag, 8. Mai**
17 Uhr, Muttertagskonzert des AOS und Chor der Dreieinigkeitsgemeinde, Dreifaltigkeitskirche

SCHÖNAU

→ **Mittwoch, 20. April**
15 Uhr, 60plus: Kaffee und Kuchen, physiotherapeutische Tipps für den Alltag, Freie Christliche Baptistengemeinde, Danziger Baumgang 72

→ **Freitag, 22. April**
19 Uhr, Jahreshauptversammlung Siedler, Siedlerheim

→ **Montag, 25. April**
19 Uhr, Kreativer Treff, Pfr.-Veit-Haus, Memeler Straße 34a

→ **Donnerstag, 5. Mai**
Waldfest Siedler Schönau

→ **Mittwoch, 18. Mai**
15 Uhr, 60plus: Kaffee & Kuchen, Basteln zum Frühlingsthema Freie Christliche Baptistengemeinde, Danziger Baumgang 72

→ **Donnerstag, 19. Mai**
15-16 Uhr, „Senioren Forum" mit fröhlichen Texten von Hanna Schmidt, Emmaussaal, Bromberger Baumgang 18

→ **Fr./Sa./So., 20.-22. Mai**
Backfischfest beim ASV Früh-auf Mannheim, Schönau, Lilienthalstraße 193

BLUMENAU

→ **Sonntag, 1. Mai**
10 Uhr, Maibaumaufstellung, Festplatz am Viernheimer Weg

→ **Donnerstag, 5. Mai**
Vatertagsfest MGV 1878, Sandtorf (Guckertshof)

GARTENSTADT

→ **Freitag und Sonntag, 22. und 24. April**
20 Uhr, Christa Krieger plaudert „iwwers Lewe un die Lieb ...", mit Kirsten Häusler (22.04.) und Joachim Schäfer (24.04.), Freilichtbühne, Zimmertheater

→ **Sa./So., 23./24. April**
11-17 Uhr, Gemäldeausstellung beim FDK am Karlstern, im Info-Center

→ **Donnerstag, 5. Mai**
11 Uhr, Vatertag am Rodelhügel, SGV „Freundschaft"
11 Uhr, Freunde des Karlsterns, Vatertagstammtisch, Info-Center

→ **Samstag, 14. Mai**
SGV-Freundschaft, Pfingstsingen im Vogelpark

WALDHOF

→ **Samstag, 23. April**
10 Uhr, AWO Wa-Ga-Lu, Ausflug

→ **Dienstag, 3. Mai**
17.30 Uhr, AWO Wa-Ga-Lu, Vorstand und Info, KulturHaus Waldhof

→ **Freitag, 6. Mai**
15 Uhr, AWO Wa-Ga-Lu, Kaffeenachmittag, KulturHaus Waldhof

→ **Samstag, 21. Mai**
10 Uhr, AWO Wa-Ga-Lu, Radtour

KÄFERTAL

→ **Samstag, 23. April**
50 Jahre Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine, Ball im Kulturhaus Käfertal

→ **Donnerstag, 12. Mai**
20 Uhr, Kultur im Park

→ **Donnerstag, 12. Mai**
20 Uhr, Kultur im Park, im Kulturhaus, Gartenstraße 8
Claus Boesser-Ferrari und Adax Dörsam: Zwei Gitarristen im Land des Lächelns
… eine bahnbrechend neue Art, den Operetten-Klassiker Lehár zu spielen …

MANNHEIM

→ **23. April bis 8. Mai**
Mai-Mess, täglich von **13 bis 23 Uhr**. Samstags und vor Feiertagen bis 0.00 Uhr

→ **30. April bis 10. Mai**
Maimarkt Mannheim, täglich von **9 bis 18 Uhr**

SPD SANDHOFEN

→ **Jeden 1. Mittwoch im Monat**
19 bis 20 Uhr, Telefonsprechstunde mit Julian Marx, Tel. 0176 32612921

SPD SCHÖNAU

→ **Mittwoch, 27. April**
Sprechstunde

→ **Samstag, 7. Mai**
Infostand

→ **Mittwoch, 11. Mai**
Sprechstunde

HEIMATMUSEUM SANDHOFEN

→ **1. u. 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Museum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Öffnungszeiten auch nach Vereinbarung, Tel. 0621 772132 (Helga Weber), Fax 0621 772132, E-Mail: hmsandhofen@versanet.de

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

→ **Jeden 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Gedenkstätte geöffnet, kostenlose Führungen jeweils um **14.30 Uhr** Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstraße 28 Stadtbahnhaltestelle Sandhofen Endstelle, Linie 3, Kontakt Tel. 0621 293-7484

FREILICHTBÜHNE MANNHEIM/ ZIMMERTHEATER

→ **Sonntag, 24. April**
19 Uhr, Kurpfälzer Feuerwerk, Christa Krieger plaudert üwers Lewe. Eintritt 14 Euro Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim, Ticket-Hotline: 0621 7628100, tickets@flbmannheim.de, Öffnungszeiten Kassenhaus: Mo., Mi., Fr. 18.30-20 Uhr, Mi. 11-12 Uhr sowie eine Stunde vor Spielbeginn

KIRCHEN

GUTER HIRTE, SCHÖNAU

Tel.: 0621 77 79 90

→ **Samstag, 23. April**
18 Uhr: GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 8. Mai**
10.30 Uhr: GD (mit Taufen)

→ **Sonntag, 15. Mai**
18 Uhr: liturg. Vesper

ST. BARTHOLOMÄUS, SANDHOFEN

www.kathma-nord.de
Tel.: 0621 777 00 10

→ **Sonntag, 1. Mai**
18 Uhr: Eröffnung der Maiandachten

→ **Donnerstag, 5. Mai**
18 Uhr: Maiandacht

→ **Samstag, 14. Mai**
18 Uhr: GD (Taufsonntag)

→ **Montag, 16. Mai**
10.30 Uhr: ökum. GD in Dreifaltigkeit

ST. ELISABETH, GARTENSTADT

Tel.: 0621 762 00-0

→ **Sonntag, 1. Mai**
10.30 Uhr: GD (Familiengottesdienst)
15 Uhr: Anbetung (Kapelle Rottannenweg)
19 Uhr: Eröffnung der Maiandachten (Kapelle Rottannenweg)

→ **Donnerstag, 5. Mai**
10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier
19 Uhr: GD (Kapelle Rottannenweg)

→ **Sonntag, 8. Mai**
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
15 Uhr: Anbetung (Kapelle Rottannenweg)

→ **Montag, 16. Mai**
10.30 Uhr: Ökum. GD auf der Karlsternwiese

→ **Sonntag, 22. Mai**
15 Uhr: Anbetung (Kapelle Rottannenweg)
18 Uhr: GD (mit Taufe)

ST. FRANZISKUS, WALDHOF

www.st-franziskus-mannheim.de
Tel.: 0621 762 88 88

→ **Sonntag, 24. April**
10.30 Uhr: GD (Kommunionjubiläum)

→ **Sonntag, 1. Mai**
19 Uhr: GD (Caritaszentrum)

→ **Sonntag, 1. Mai**
19 Uhr: GD (Caritaszentrum)

→ **Sonntag, 8. Mai**
19 Uhr: GD (Caritaszentrum)

→ **Sonntag, 15. Mai**
19 Uhr: GD (Caritaszentrum)

→ **Montag, 16. Mai**
10.30 Uhr: Ökum. GD auf der Karlsternwiese

→ **Sonntag, 22. Mai**
19 Uhr: GD (Caritaszentrum)

ST. LIOBA, GARTENSTADT/KÄFERTAL

Tel.: 0621 75 12 66

→ **Sonntag, 24. April**
10.30 Uhr: GD (Familiengottesdienst)

→ **Samstag, 30. April**
18 Uhr: GD (Taufsonntag)

→ **Sonntag, 1. Mai**
10.30 Uhr: Wortgottesfeier

→ **Donnerstag, 5. Mai**
10.30 Uhr: GD (mit den Gästen aus der Partnerpfarrei Ste. Thérèse in Toulon)

→ **Sonntag, 8. Mai**
17.30 Uhr: Maiandacht

→ **Sonntag, 15. Mai**
17.30 Uhr: Maiandacht

→ **Montag, 16. Mai**
10.30 Uhr: Ökum. GD auf der Karlsternwiese

ST. MICHAEL, BLUMENAU

→ **Sonntag, 8. Mai**
18 Uhr: Maiandacht

DREIEINIGKEITSGEMEINDE

→ **Sonntag, 24. April**
10 Uhr, moderner GD mit Band, Dreifaltigkeitskirche
10 Uhr, Konfirmation der Eugen-Neter-Schule, Jonakirche Blumenau

GUTER HIRTE

→ **Sonntag, 24. April**
10.30 Uhr, Wortgottesdienst für Kinder von 4-8 Jahren

PAULUS/ GETHSEMANEGEMEINDE

waldhof@ekma.de,
Tel.: 0621 752866

→ **Sonntag, 24. April**
10 Uhr, Konfirmation mit Swingin' People, Paulus

→ KOMPAKT

Wassersportverein trauert um Charly Riffel

SANDHOFEN. Nach langer Krankheitsdauer ist am Ostermontag der langjährige Coach des Sandhofer Wassersportvereins, Gerd Riffel, verstorben. Fast 30 Jahre war Riffel, den alle nur „Charly" nannten, als Trainer von so erfolgreichen Wassersportlern wie Caroline Leonhardt, Birgit Fischer, Nicole Reinhard, Detlef Hofmann und Thomas Pfrang bekannt und beliebt. 20 WM- und EM-Titel, sieben Olympiasiege und zahlreiche Deutsche Meisterschaften wurden von den von ihm trainierten Kanuten erkämpft. Charly Riffel, geboren am 21. Juli 1952, war Ringer bei der Eiche Sandhofen, bis er am Wassersport Gefallen fand und dann nur noch in diesem Metier erfolgreich tätig war. Nicht nur beim WSV hinterlässt er eine große Lücke – um ihn trauern besonders seine Frau und seine zwei erwachsenen Kinder. *schi*

So kannte man Charly Riffel – strahlend mit seinem Schützling Caroline Leonhard (2013). Foto: Schillinger

Ein guter Abschied braucht Engagement mit Liebe zum Detail.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

→ KOMPAKT

Backfischfest beim ASV Früh-auf

Und nach dem Fischessen lockt das Kuchenbuffet. Foto: Schillinger

SCHÖNAU. Der Angelsportverein Früh-auf Mannheim-Schönau veranstaltet in diesem Jahr auf seinem Vereinsgelände sein schon traditionelles Backfischfest. Eingeladen wird vom 20. bis 22. Mai (freitags ab 18 Uhr, samstags ab 10 Uhr und sonntags ab 11 Uhr) in die Lilienthalstraße 193, Mannheim-Schönau. Die Mitglieder sind gut gerüstet und locken mit Fischspezialitäten. Neben Zander- und Seehechtfilet und Merlan gibt es noch weitere Köstlichkeiten sowie auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Am Samstagabend wird wieder für Unterhaltungsmusik gesorgt. Die jüngsten Besucher können sich in der Malecke verweilen. Die Mitglieder des Angelsportvereins wünschen schon jetzt allen Besuchern ein paar frohe Stunden und guten Appetit. *zg*

UNSER TEAM

Klaus Schillinger (Redaktion)
Alte Frankfurter Straße 58
68305 Mannheim
Fon 0621 76216369
Mobil 0176 31142377
E-Mail:
k.schillinger@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4307734
Fax 0621 4307735
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSER NÄCHSTER TERMIN 2016

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
20. Mai (09. Mai)	**Pflege**
17. Juni (06. Juni)	**Stadtteilfest Waldhof**
15. Juli (04. Juli)	**Freizeit**
26. August (15. August	**Kerwe Sandhofen**
16. September (05. September)	**Rechtstipps**
07. Oktober (26. September)	**Gesundheit**
03. November (24. Oktober)	**Lange Nacht der Kunst und Genüsse**
25. November (14. November)	**Advent**
16. Dezember (05. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 20. Mai